

karrierefürer

Das Jobmagazin für Hochschulabsolventen # 09.2015 – 02.2016



www.karrierefuehrer.de

Auch als iOS- und Android-App
Besuchen Sie uns in den Social Media

#

recht

Weltraumrecht

Seerecht

Persönlichkeitsrecht

Arbeitsrecht & Burnout

Kulturwandel: Diversity

Promotion, Fachanwalt, LL.M.?

Studierende in der Law Clinic

Vom Umgang mit Schuld

Die Wahrheit und nichts
als die Wahrheit

Gespräche mit:

- * Dr. Johannes Beermann
Bundesbank-Personalvorstand
- * Aletta Gräfin von Hardenberg
Charta der Vielfalt
- * Hubertus Meyer-Burckhardt
Filmproduzent, Regisseur, Autor
- * Dr. Bertold Ulsamer
Jurist, Psychologe, Autor



Moot Courts

Im Wettbewerb Prozesse lernen

Partner:

IQB.de
CAREER SERVICES

Süddeutsche Zeitung

Jobware
FESTLICHE ZIEL-ORIENTIERTE REWERBE

**KARRIERETAG
FAMILIENUNTERNEHMEN**
Bundesweite Familienunternehmen (Mittel-, Klein- und Einzelhandels)

QR-Code mit dem Handy scannen und Kanzleiprofile direkt mobil lesen

Jetzt bewerben: Aktuelle Kanzlei-/Firmenporträts



BLICK IN DIE ZUKUNFT: COLLEAGUES OF TOMORROW



Wir sehen in jedem Referendar einen potenziellen Mitarbeiter und binden sie oder ihn vom ersten Tag an eng in die Teamarbeit ein. **Bei Linklaters erwarten Referendarinnen und Referendare ähnlich anspruchsvolle Aufgaben wie ein Associate – denn genau das bedeutet für uns „Training on the Job“.** Der wichtigste Ansprechpartner ist dabei der persönliche Mentor, der jedem Referendar zur Seite steht. In Fachvorträgen und Workshops werden zudem die Facetten einer internationalen Kanzlei vermittelt, komplexe Sachverhalte gemeinsam analysiert und bearbeitet.

Interesse? Bewerben Sie sich unter:
recruitment.germany@linklaters.com

Für mehr Informationen einfach den QR-Code scannen oder auf <http://career.linklaters.de/guidance> vorbeischaun.

Erster Aufschlag, bitte!

Liebe Leserinnen und Leser,

eine Trainerstunde für den Einstieg ins Berufsleben bietet unser Titelthema, in dem es um nationale und internationale Moot Courts geht, deren Stellenwert oft höher eingeschätzt wird als Uni-Rankings. // Ganz oben oder lieber in der Tiefe arbeiten? Hierzu gibt Ihnen unsere Spezialistenserie Impulse, zum Beispiel der Weltraumrechtler, der irgendwann zu klären hat, wem der Mond gehört. Oder der Seerechtler, der Fragen bis auf den Meeresgrund nachgeht. // Vielfalt ist das „**karriereführer**-Thema des Jahres“. Warum Diversity im Kulturwandel immer wichtiger wird. // Seit Anfang 2015 ist Dr. jur. Johannes Beer- mann Personalvorstand bei der Deutschen Bundesbank. Er sprach mit uns über Geld, Gemeinwesen und die Generation Y. // Judith Büschleb macht Mut und gründete als Studentin die Law Clinic, auch als Referendarin engagiert sie sich weiter ehrenamtlich für Menschen in Not. // Genauso wichtig wie Praxis- erfahrungen sind Zusatzausbildungen. Ob Promotion, Fachanwalt oder LL.M. punkten, erläutert die Juristin und Personalberaterin Ina Steidl. // Unsere neue Rubrik „jur inspiration“ lädt Sie zur Horizonterweiterung ein, zum Auftakt geht es um nichts als die Wahrheit // Das Schlusswort hat der Jurist und Psychologe Dr. Bertold Ulsamer. // Liebe Juristinnen und Juristen in spe, für das erste Match im Arbeitsleben wünschen wir Ihnen nur das Allerbeste.

Ihr **karriereführer**-Team

// @ Service: **Buch- und Linktipps, Messen, Netzwerke zur Ausgabe unter www.karrierefuehrer.de**

Impressum: **karriereführer recht** 2.15 14. Jahrgang, 09.2015-02.2016 Das Jobmagazin für Hochschulabsolventen ISSN: 1619-0025 **Herausgeber:** Transmedia Verlag GmbH & Co. KG, Weyertal 59, 50937 Köln **Fon:** 0221 4722-300 **Fax:** 0221 4722-370 **E-Mail:** info@karrierefuehrer.de **Web:** karrierefuehrer.de **Redaktionskonzept:** Viola Strüder, Transmedia Verlag GmbH & Co. KG **Redaktion dieser Ausgabe:** André Boße, Meike Nachtwey (verantw.), Frau Nachtwey, Agentur für Angelegenheiten, Annostraße 45, 50678 Köln **Schlussredaktion:** Sabine Olschner **Freie Mitarbeit:** Stefan Trees **Anzeigen:** Thomas Böttcher (verantw.), Transmedia Verlag GmbH & Co. KG, Weyertal 59, 50937 Köln **Anzeigen- disposition und -technik:** Verlag LOSS JONN Meike Goldmann, Neufelder Straße 18, 51067 Köln, Fon: 0221 6161-267, E-Mail: transmedia-anzeigen@email.de **Onlineauftritt** www.karrierefuehrer.de Thomas Böttcher (verantw.) **Grafik:** Olaf Meyer, Köln **DTP/Lithografie:** Köllen Druck+Verlag GmbH, Bonn+Berlin **Druck:** westermann druck GmbH, Georg-Westermann-Allee 66, 38104 Braunschweig, Fon: 0531 708-501, Fax: 0531 708-599 **Fotos: Cover:** Fotolia/smailik **Verlag:** Transmedia Verlag GmbH & Co. KG, Weyertal 59, 50937 Köln, Fon: 0221 4722-300, Fax: 0221 4722-370 **Geschäftsführer:** Viola Strüder, Sven Fischer. In der **karriereführer-Reihe** erscheinen in der Transmedia Verlag GmbH & Co. KG, Köln, die Publikationen: **karriereführer frauen in führungspositionen:** März **karriereführer recht:** März und September **karriereführer wirtschaftswissenschaften:** März und September **karriereführer ingenieure:** April und Oktober **karriereführer hochschulen:** April und Oktober **karriereführer banken/versicherungen:** Mai **karriereführer consulting:** Mai **karriereführer green-tech:** Juni **karriereführer naturwissenschaften:** September **karriereführer informationstechnologie:** Oktober **karriereführer handel:** November **karriereführer bauingenieure:** November. Der **karriereführer recht** wird auf 100 % chlorfrei gebleichtem Papier gedruckt. Alle Rechte vorbehalten. Auszüge dürfen nicht ohne schriftliche Genehmigung des Verlages vervielfältigt oder verbreitet werden. Dies gilt auch für die Vervielfältigung per Kopie oder auf CD-ROM sowie die Aufnahme in elektronische Datenbanken.

Inhalt:



Foto: Fotolia/Kzenon



Dr. Johannes Beermann

Foto: Frank Rumpfenhorst / Deutsche Bundesbank



Foto: Fotolia/getald schilling

Top-Thema

8

Moot Courts

Im Wettbewerb Prozesse lernen.

10

Gut mit Moot

Wie man die Theorie in die Praxis umsetzt: Moot Courts bereiten Studierende auf die zukünftige Arbeitswelt vor.

Top-Manager

14

Dr. Johannes Beermann

Das Vorstandsmitglied der Deutschen Bundesbank im Interview.

Spezialisten

18

Weltraumrechtler

Dr. Oliver Heinrich über Rechte im All.

20

Seerechtler

Thomas Wanckel erklärt das Recht auf hoher See.

22

Persönlichkeitsrechtler

Aufzeichnungen von Prof. Dr. Ralf Kitzberger.

24

Gewerbemietrechtler

Dr. Detlef Schmitz und Dr. Philip Huperz über wirtschaftliche Werte.

26

Arbeitsrechtlerin und Burnout-Expertin

Ein Gastbeitrag von Iris Riffelt.



REDAKTIONSTIPP:

Auf ein Bier mit John Maynard Keynes

Dr. Heinrich Dieter Kiener, Jurist und Betriebswirtschaftler, zeigt Wege für nachhaltiges Wirtschaften.
Brandneu ab 28.10.2015.

Heinrich Dieter Kiener: Auf ein Bier mit John Maynard Keynes. Ecowin Verlag 2015.
ISBN 978-3711000767. 19,95 Euro.



karrierefuehrer-Titel unter anderem zu den Themen Wirtschaftswissenschaften, Consulting, IT gibt es kostenfrei unter dem QR-Code:



Aletta Gräfin von Hardenberg

Foto: Charta der Vielfalt



Foto: Fotolia/opermedia



Foto: Fotostudio:Stock-Müller

Einsteigen

28

Jung und erfolgreich bei: Heuking

Dr. Bianca Walther arbeitet in der Kanzlei Heuking Kühn Lüer und Wojtek vor allem in den Bereichen Handels- und Gesellschaftsrecht sowie Erbrecht.

Kulturwandel

30

„Diversity ist ein Business-Thema“

Aletta Gräfin von Hardenberg, Geschäftsführerin des Vereins Charta der Vielfalt, im Interview.

34

In welcher Welt willst du arbeiten?

Das Business-Netzwerk heartleaders vernetzt Menschen, die in der deutschen Unternehmenskultur etwas bewegen möchten.

Weiterbilden

36

„Alleinstellungsmerkmale sind wichtig“

Promotion, Fachanwalt, LL.M.? Personalberaterin Ina Steidl bewertet die Relevanz juristischer Zusatzausbildungen.

Help!

38

Rat für Bedürftige

Die Law Clinic, eine Kooperation von Studenten und Anwälten, ist ein Beitrag für mehr Chancengleichheit.

jur inspiration

40

Die Wahrheit und nichts als die Wahrheit

NEU: jur inspiration gibt Kultur-, Buch- und Linktipps.

Schlusswort

48

Auf der Grenze zwischen Jura und Psychologie

Dr. Bertold Ulsamer, Jurist und Diplom-Psychologe, im Gespräch.

Standard

- 01 Editorial
- 01 Impressum
- 02 Inhalt
- 04 Inserenten
- 06 Kurz + knapp

Service

- 42 Checkliste Bewerbung
- 44 Kanzlei-/Firmenporträts

karrierefuehrer crossmedial

Diese Ausgabe erscheint als:

- Printmedium
- iOS- und Android-App
- E-Paper
















Hinweise darauf finden Sie auch
 → auf unserer Facebook-Fanpage
 → auf unserem Twitter-Kanal
 → in unserer Pinterest-Sammlung
 Mehr dazu: www.karrierefuehrer.de

Inserenten



Foto: Fotolia/smailik

	Ashurst LLP	7
	BDA Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände e. V.	39
 Kompetenz zählt. Individualität gewinnt.	BEITEN BURKHARDT Rechtsanwaltsgesellschaft mbH	21
	Der Entrepreneurs Club	35
	German Graduate School of Management and Law gGmbH	29
Gleiss Lutz	Gleiss Lutz Hootz Hirsch PartmbB Rechtsanwälte, Steuerberater	33
	Heuling Kühn Luer Wojtek	19
	HFH • Hamburger Fern-Hochschule gem. GmbH	37
	Hogan Lovells International LLP	5
	IQB Career Services GmbH	23
	Jobware Online-Service GmbH	25
Linklaters	Linklaters LLP	U2
Luther.	Luther Rechtsanwaltsgesellschaft mbH	13
MAYER • BROWN	Mayer Brown LLP	27
Noerr	Noerr LLP	25
	Süddeutsche Zeitung	U3
	The Boston Consulting Group GmbH	U4
WHITE & CASE	White & Case LLP	31
	WHU – Otto Beisheim School of Management	29



Graduations

Bringing the best together. start@hoganlovells.de

Arbeitsrecht (Frankfurt, Hamburg, München)
Bank-, Aktien-, Kapitalmarktrecht (Frankfurt)
Immobilienwirtschaftsrecht (Frankfurt, München)
Patentrecht (Düsseldorf, München)
Prozessführung (Hamburg, München)
Steuerrecht (Düsseldorf)

Sprechen Sie uns an!

Recruitment Team Germany
Telefon: +49 (0) 211 1368-120



Kurz+knapp

Von Meike Nachtwey und André Boße

WANDEL IN DER ANWALTSCHAFT

Nur ein Viertel der jungen Anwälte gründet heute eine eigene Kanzlei. Die überwiegende Mehrheit, rund 70 Prozent, wählen als Berufseinstieg die Festanstellung oder die freie Mitarbeit in einer bereits etablierten Kanzlei. Das geht aus der Studie „Die junge Anwaltschaft: Ausbildung, Berufseinstieg und Berufskarrieren“ hervor, die das Soldan Institut pünktlich zum 66. Deutschen Anwaltstag vorstellte, der vom 10. bis 12. Juni in Hamburg stattfand. Befragt wurden bundesweit mehr als 3500 Junganwälte, die in den Jahren 2004 bis 2010 die Zulassung zur Rechtsanwaltschaft erhielten. „Die Ergebnisse der Studie belegen einen tiefgreifenden Wandel in der Anwaltschaft“, sagt Prof. Dr. Matthias Kilian, Direktor des Soldan Instituts. Die bislang umfangreichste Studie dieser Art in Deutschland untersucht den Arbeitsmarkt für Juristen, zeigt die generellen Charakteristika der jungen Anwaltschaft und ihre Qualifikationen auf und analysiert, wie sich der Übergang und der Einstieg in den Anwaltsberuf vollziehen. Eigene Kapitel befassen sich mit angestellten Rechtsanwältinnen, Kanzleigründerinnen, freien Mitarbeiterinnen in Anwaltskanzleien und Syndikusanwältinnen.

Prof. Dr. Matthias Kilian: Die junge Anwaltschaft: Ausbildung, Berufseinstieg und Berufskarrieren. Deutscher Anwaltverlag 2015. ISBN 978-3824054282. 15 Euro

ANDERS ERFOLGREICH

Die Dänin **Ann-Marlene Henning** studierte zunächst in Århus Jura, bevor sie nach Hamburg zog. Sie arbeitete in einer Bank, jobbte als Model und studierte Neuropsychologie. Ende der 2000er-Jahre ging sie zurück in ihre alte Heimat, um sich in Kopenhagen zur Sexologin ausbilden zu lassen. Seitdem arbeitet die Mutter eines Sohnes als Sexual- und Paarberaterin. Ihr Credo: Endlich wieder Spaß haben. Ob als Paar oder Single. Ihre Bücher zu diesen Themen sind Bestseller; in den Medien ist die 50-Jährige ein gern gesehener Gast, wenn es um die Liebe geht. Erst in diesem Sommer zeigte das ZDF neue Folgen der dritten Staffel ihrer erfolgreichen Aufklärungsserie „Make love“. Weitere Infos zu Ann-Marlene Henning und ihren Projekten auf ihrer Homepage unter www.doch-noch.de.

DAS ROCKT

Hinter Privatdozent **Dr. Florian Knauer** von der juristischen Fakultät der Humboldt-Universität Berlin steckt mehr, als man auf den ersten Blick vermutet: Bis 2008 war der Experte für Strafrecht und Strafvollzug Bassist einer Punkband mit dem Namen Brainless Wankers aus Berlin. Bekannt wurde sie durch einen Auftritt an der Seite des Rappers Sido beim Bundesvision Song Contest 2005. Als sich die Band auflöste, widmete sich Knauer ganz seiner Karriere als Jura-Dozent, wobei die Musikerzeit eine gute Vorbereitung war, wie er dem „Spiegel“ erzählte: „Wenn du mal als Punkrocker vor 5000 Metalheads aufgetreten bist, hast du auch beim Unterrichten an der Uni keine Angst mehr.“

Tiefgreifend



Aufklärend

Lehrend!



Foto: Olaf Meyer



Nico las Deuerling



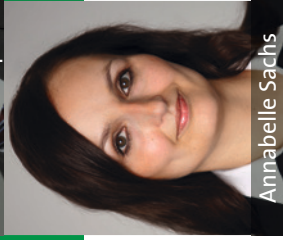
Dr. Susanne Knoch



Dr. Philip Cavallès



Dr. Karsten Raupach



Annabelle Sachs

Gute Aussichten... schon in der Ausbildung!

Wie Dr. Susanne Knoch und Dr. Philip Cavallès haben viele unserer Anwältinnen und Anwälte ihren Weg zu uns bereits in der Ausbildung gefunden. Bewerben Sie sich als **Praktikant, Referendar oder wissenschaftlicher Mitarbeiter (m/w)** in Frankfurt oder München und gewinnen Sie einen umfassenden Einblick in die vielseitigen Rechtsbereiche einer Großkanzlei.

Mehr Informationen zu Ihren Möglichkeiten und unserer Expertise finden Sie unter www.ashurst.com/karriere. Bitte nutzen Sie auch die Möglichkeit, sich dort online zu bewerben.

Wir freuen uns auf Sie!

Ashurst LLP

Diane Manz, Senior HR Manager Germany

Tel.: 069 97 11 27 33

www.ashurst.com

AUSTRALIA

BELGIUM

CHINA

FRANCE

GERMANY

HONG KONG SAR

INDONESIA (ASSOCIATED OFFICE)

ITALY

JAPAN

PAPUA NEW GUINEA

SAUDI ARABIA

SINGAPORE

SPAIN

SWEDEN

UNITED ARAB EMIRATES

UNITED KINGDOM

UNITED STATES OF AMERICA

“Bereits im Referendariat war ich vom ersten Tag an aktiv in die Mandatsarbeit eingebunden. Verbunden mit dem internen Weiterbildungsprogramm und der teamorientierten Atmosphäre bei Ashurst war dies ein idealer Einstieg in die Anwaltstätigkeit.”

Dr. Philip Cavallès, Senior Associate



IMAGE: © TISHMAN SPEYER



Im Wettbewerb Prozesse lernen



So echt wie möglich. Bei den Moot Courts simulieren angehende Juristen echte Verhandlungen. Dabei ist das Aufsetzen von Schriftsätzen und das Einüben von Plädoyers viel mehr als eine Spielerei. Die teilnehmenden Talente entwickeln wichtige Fähigkeiten und stellen Kontakte zu potenziellen Arbeitgebern her. So wird der Moot Court zum Karriere-Kickstart.

Top-Thema

10

Gut mit Moot

Wie man die Theorie in die Praxis umsetzt: Moot Courts bereiten Studierende auf die zukünftige Arbeitswelt vor.

Moot Courts





Foto: Fotolia/Kzenon

Gut mit Moot

Ob bei deutschen Moot Courts zum Arbeits- oder Anwaltsrecht oder bei internationalen Wettbewerben: Wer als Talent daran teilnimmt, bildet sich nicht nur inhaltlich weiter, sondern fügt seiner Vita einen wertvollen Baustein hinzu. Zumal viele Kanzleien zu den Förderern der Moot Courts zählen.

Von **André Boße**

Rechtsanwalt Carsten Janus klagt für seine Mandantin, die Kfz-Werkstatt Günstig und Schnell, beim Werkstattkunden Timo Blank die Begleichung einer Rechnung für die Reparatur seines Maserati ein. Jedoch gab es bei der Auftragsabwicklung einige Ungereimtheiten, und nun soll Timo Blank auch noch das Honorar des Anwalts Janus bezahlen. Also sucht sich der Maserati-Besitzer selbst anwaltliche Beratung. Er findet sie bei der Kanzlei Schlau und Fair, die schließlich eine Feststellungsklage gegen den Kollegen Janus erstellt und diese beim Landgericht einreicht. Der Fall Janus geht vor Gericht. Die Namen der Protagonisten legen es nahe: Diese Geschichte ist fiktiv. Doch die im Internet abrufbare Akte zu dem Fall zeigt bereits, dass es sich nicht nur um eine kleine Spielerei handelt. Der komplizierte Hergang einer suspekten Autoreparatur ist ein verwinkelter juristischer Rechtsfall, entwickelt wurde er von den Organisatoren des Soldan Moot Court. Der Fall behandelt, eingekleidet in einen Zivilprozess, eine Menge berufsrechtlicher Fragen für Anwälte. Bei der anstehenden Verhandlung schlüpfen die Studierenden schließlich in die Rollen der Vertreter von Klägern und Beklagten und verhandeln vor dem fiktiven Landgericht einen erfundenen zivilrechtlichen Prozess mit Bezug zum anwaltlichen Berufsrecht. Von Juni bis Oktober 2015 haben sich rund ein Dutzend Teams mit der Lösung der Sache „Janus“ beschäftigt. Die Teilnehmenden sind Studieren-

de der Rechtswissenschaften, die sich intensiv mit den Sachverhalten auseinandersetzen, um schließlich vor einem unechten Gericht, jedoch besetzt mit echten Richtern, die beste juristische Leistung zu bieten – und damit die Fachjury zu überzeugen.

Ernster Wettbewerb

Die Theorie in die Praxis umzusetzen – das ist die große Herausforderung für alle juristischen Einsteiger. Und genau das schulen die Moot Courts. Die Idee der Wettbewerbe vor fiktiven Gerichten stammt aus den USA, wo diese Veranstaltungen schon einige Jahre lang Tradition besitzen. Doch auch in Deutschland entwickelt sich derzeit eine stärkere Moot-Court-Kultur, der Soldan Moot Court zählt dabei zu den Pionieren. Während die Teilnahme an internationalen Wettbewerben wie dem Willem C. Vis Moot Court, einer Art Moot-Weltmeisterschaft, für deutsche Hochschulteams einen großen finanziellen und organisatorischen Aufwand bedeutet, verfolgt der Soldan Moot Court das Ziel, allen Standorten eine niederschwellige Moot-Erfahrung zu ermöglichen. Verantwortlich für die Durchführung ist Prof. Dr. Christian Wolf, Inhaber des Lehrstuhls für Bürgerliches Recht, Deutsches, Europäisches und Internationales Zivilprozessrecht an der Leibniz Universität Hannover. „Ein Moot Court ist ein harter Wettbewerb, bei dem die Teilnehmenden Leistungen erbringen, die denen der Berufsträger ebenbürtig



sind“, macht er klar. Wer erfolgreich an einem Moot Court teilgenommen hat, habe damit unter Beweis gestellt, dass er das Zeug zu einem erfolgreichen Rechtsanwalt hat. „Das Abschneiden in einem Moot Court halte ich übrigens für deutlich aussagekräftiger als diverse Rankings, zum Beispiel die von Personalchefs erstellten Listen über die besten Fakultäten der Rechtswissenschaft“, so Wolf.

Talent trifft Profi

Besonders attraktiv sind die Veranstaltungen, wenn viele Vertreter aus der Praxis dabei sind – also potenzielle Arbeitgeber. „Die mündlichen Verhandlungen eines Moot Court bilden die ideale Gelegenheit, um auf informelle Art und Weise in Kontakt mit Praktikern zu kommen. Das kann eine richtige Praktikabörse werden – und wer weiß, was sich aus einem solchen Praktikum alles entwickeln kann.“ Besonders faszinierend, so Christian Wolf, sei, dass die Teilnehmenden bei der Arbeit mit dem Fall immer wieder neue Wendungen und Aspekte finden, die er als Entwickler des Sachverhalts gar nicht im Kopf gehabt habe. „Während des Wettbewerbs verschieben sich damit immer wieder die Argumentationslinien – und das überrascht auch diejenigen, die den Fall im Vorfeld entwickelt haben.“ Neben dem Soldan Moot Court gibt es in Deutschland mittlerweile eine Reihe weiterer Wettbewerbe. So richtet das Bundesarbeitsgericht alle zwei Jahre den Arbeitsrechtlichen Moot Court aus: Den Studenten wird darin die Aufgabe gestellt, in einem vorgegebenen Sachverhalt aus dem Arbeitsrecht fiktive Prozess-

parteien mit ihren gegensätzlichen Anliegen vor Gericht zu vertreten. Regelmäßig sind bei diesem Wettbewerb Teams der Bucerius Law School vertreten, Betreuer dort ist Prof. Matthias Jacobs. „Bei den Moot Courts wird das gemacht, was man später als Jurist auch tun wird: Schriftsätze schreiben und in mündlichen Verhandlungen plädieren“, sagt er. Dies sei die Praxis – und von dieser bekomme man im Studium in der Regel nur mittelbar etwas mit.

Erfolg durch Spaß an der Sache

Die Teams der Bucerius Law School schneiden beim Arbeitsrechtlichen Moot Court häufig sehr gut ab, bei der ersten Auflage belegten sie sogar die Plätze eins, zwei und drei. Jacobs: „Das war einfach sensationell.“ Der Betreuer hat die Erfahrung gemacht, dass Moot-Court-Teams vor allem dann erfolgreich waren, wenn sie mit großem Spaß an den Wettbewerb herangegangen sind. „Ausgezeichnete Teams hatten Lust, das gelernte Arbeitsrecht auf einen praktischen Fall anzuwenden. Außerdem hat es sie sehr motiviert, mal nicht eine Klausur zu schreiben, sondern an einem Schriftsatz zu feilen, sich mit Probedplädoyers intensiv auf die mündliche Verhandlung vorzubereiten und schließlich vor echten Richtern des Bundesarbeitsgerichts zu plädieren.“ Wie bedeutsam die Erkenntnisse und Erfahrungen sind, die angehende Juristen bei den Moot Courts sammeln, zeigen die Gespräche, die Matthias Jacobs mit den Kanzleien führt. „Hier höre ich immer wieder, für wie wichtig die Moot Courts gehalten werden.“ Damit werde die Teilnahme an den Wettbewerben – unabhängig

SOLDAN MOOT COURT

Wer auf den Moot Court neugierig geworden ist, kann sich auf der Homepage des Wettbewerbs in die Geschichte einlesen. Hier finden sich auch die Fälle der vergangenen Wettbewerbe sowie weitere Informationen über den Veranstalter, die Hans Soldan Stiftung, die über das Soldan Institut weitere interessante Informationen bereithält. So ist bei den Publikationen zuletzt der Band „Die junge Anwaltschaft: Ausbildung, Berufseinstieg und Berufskarrieren“ erschienen (siehe auch Seite 6).

Termine 2016

Das Finale des Moot Courts 2016 findet vom 6. bis 8. Oktober 2016 statt. Die Fallausgabe wird Ende Juni/Anfang Juli sein. Genaue Termine auf www.soldanmoot.de

Weitere Infos unter:
www.facebook.com/SoldanMoot und
www.soldaninstitut.de





Foto: Fotolia/Kzenon

EINE AUSWAHL AN MOOT COURTS

International

- Willem C. Vis Moot Court (Zivilrecht)
- Phillip C. Jessup Moot Court (Völkerrecht)
- European Tax College Moot Court Competition (Steuerrecht)
- European Law Moot Court (Verfassungsrecht)

National:

- Soldan Moot Court (Anwaltsrecht)
- Arbeitsrechtlicher Moot Court Wettbewerb (Arbeitsrecht)
- ELSA Moot Court Competition (Zivilrecht)
- Moot Court des Bundesfinanzhofs

Quelle: eigene Recherche

ZUM WEITERLESEN

„Die Psychologie im Schlussplädoyer“ auf www.karrierefuehrer.de



vom Erfolg – zu einem wichtigen Pluspunkt im Bewerbungsprozess. Absolventen sollten ihre Moot-Court-Erfahrungen also unbedingt in die Vita aufnehmen, zumal immer mehr Kanzleien diese Wettbewerbe fördern sowie fachlich unterstützen.

Dazu zählt auch die wirtschaftsrechtliche Kanzlei BMH Bräutigam & Partner mit Sitz in Berlin. Die Sozietät unterstützt das Moot-Court-Team der Humboldt Universität, das seit Mitte der 1990er Jahre regelmäßig beim internationalen Willem C. Vis Moot Court dabei ist. „Die Teilnehmer beweisen großartigen Einsatz und – nicht nur juristisch – hervorragende Leistungen. Daher freuen wir uns über die Gelegenheit, sie hierbei zu unterstützen“, sagt Dr. Gero Ludwig, Partner bei BMH und Fachanwalt für Arbeitsrecht. Gleichzeitig sei das Sponsoring auch für das Recruiting der Kanzlei sehr interessant. „Der Moot Court bietet uns die Möglichkeit, noch früher und gezielter mit hochqualifizierten Nachwuchsjuristen in Kontakt zu treten.“ Dies geschehe auf informelle Art auch rund um den Wettbewerb: So sei zum Beispiel die Abschlussfeier nach dem Moot Court in den Kanzleiräumen ein fester Bestandteil der Förderung, wobei dieses Treffen zwischen Talenten und Praktikern für beide Seiten gewinnbringend ist.

Pluspunkt für die Vita

Das Besondere am Willem C. Vis Moot Court ist die Internationalität des Wettbewerbs: Das Team der HU Berlin misst sich mit Teams aus der ganzen Welt,

wobei es auch darauf ankommt, das deutsche mit dem internationalen Recht zu vergleichen. „Daher zählen das gezielte und konzentrierte Einarbeiten in einen komplexen Sachverhalt ohne intensive Vorkenntnisse des Rechtsgebiets sowie das Zurechtfinden in unbekanntem Rechtsordnungen zu den bedeutsamen Fähigkeiten, die geschult werden“, sagt Gero Ludwig. Hinzu komme, dass die Teams mit einem möglichst sicheren Auftritt die eigene Rechtsauffassung vertreten – noch dazu auf Englisch, also in der international relevanten Fremdsprache. Dass man mit den Moot-Court-Erfahrungen als Einsteiger punkten kann, steht für den BMH-Partner außer Frage. „Die Teilnahme am Moot Court ist in jedem Fall eine besondere Leistung, die selbstverständlich im Rahmen einer Bewerbung Erwähnung finden muss“, sagt Gero Ludwig. Sie könne wie jede relevante Erfahrung – insbesondere fremdsprachlicher und interkultureller Art – ein entscheidender Pluspunkt gegenüber anderen Bewerbern sein. „Da die fachliche Qualifikation, sprich Prädikatsexamina, ohnehin Grundvoraussetzung für eine Bewerbung in unserer Kanzlei ist, machen solche Erfahrungen sowie das persönliche Auftreten, das durch die Teilnahme am Moot Court ja ebenfalls gefördert wird, den Unterschied.“ Die Teilnahme an einem Wettbewerb als Kickstart für die eigene Karriere: Die Erkenntnis, dass ein Moot Court deutlich mehr als nur ein spannender Zeitvertreib für angehende Juristen ist, hat sich auch in Deutschland durchgesetzt.

Luther.

Vom ersten Tag an mittendrin. Wir bieten unseren neuen Kolleginnen und Kollegen einen Einstieg mit direktem Mandantenkontakt und der frühzeitigen Übergabe von Verantwortung an. Voraussetzung dabei ist, dass Sie unseren hohen Qualitätsanspruch mittragen.

Wir suchen Sie als:

Referendar (m/w)
Wissenschaftlicher Mitarbeiter (m/w)

Bitte senden Sie uns Ihre Bewerbung über unser Online-Portal unter:
www.luther-karriere.com

Luther Rechtsanwaltsgesellschaft mbH, Dana Langensiepen,
Telefon +49 221 9937 25686

Vertrauen.
Verantwortung.
Herausforderung.

Auf den Punkt. Luther.



azur
100
Top-Arbeitgeber
2015

trendence
Graduate Barometer
— 2014/15 —
DEUTSCHLANDS
100
Top-Arbeitgeber Law

Rechtsberatung. Steuerberatung. Luther.



Der Ordnende. Nach seinem Jurastudium hat Dr. Johannes Beermann zahlreiche interessante Positionen in der Politik innegehabt, bis er im Januar 2015 zum Personalvorstand der Deutschen Bundesbank berufen wurde. Im Interview erklärt der Jurist die Aufgaben der besonderen Bank. Die Fragen stellten Christoph Berger und André Boße.

Dr. Johannes Beermann

Das Vorstandsmitglied der Deutschen Bundesbank im Interview.



”

Ich gehöre zur Generation der Babyboomer, uns wurde das Thema Work-Life-Balance nicht in die Wiege gelegt.“

Top-Manager

Herr Dr. Beermann, seit Anfang 2015 sind Sie Vorstandsmitglied der Deutschen Bundesbank. Geht für Sie damit ein Jugendtraum in Erfüllung, oder hat sich dieses Karriereziel erst in den letzten Jahren herauskristallisiert?

Als junger Mensch fasst man das Karriereziel „Vorstand bei der Bundesbank“ sicher nicht ins Auge – zumal es in meiner Jugend auch noch keinen Bundesbank-Vorstand gab, sondern noch die Landeszentralbanken und ein Direktorium. Hinzu kommt, dass man sich auf die Stelle nicht bewerben kann, man wird vom Bundespräsidenten entweder auf Vorschlag der Bundesregierung oder des Bundesrates für diese Aufgabe bestellt. Was aber richtig ist: Ich wollte schon immer an entscheidender Stelle Verantwortung für das Gemeinwohl übernehmen. Das habe ich auch in meinen vorherigen Funktionen, unter anderem als Staatsminister in Sachsen, getan. In gewisser Hinsicht ist die Position also auch die Erfüllung eines Jugendtraums.

Sie sind selbst Einsteiger bei der Bundesbank. Wie ist Ihr Eindruck der ersten Monate?

Ich finde hier ein riesiges Erfahrungswissen vor. Wir haben ein hervorragendes Daten- und Wissensmanagement. Und es besteht eine Unternehmenskultur, in der erfahrene Fach- und Führungskräfte ihr Wissen an Nachwuchskräfte und Einsteiger weitergeben. Dies ist deshalb so wichtig, weil wir als Zentralbank in weiten Teilen ein exklusives Geschäft betreiben. Wir müssen also vielfach unsere eigene Expertise entwickeln. Diese muss dann

aber auch weitergegeben werden. Gepaart ist das Erfahrungswissen mit Innovationskraft. Vor allem unsere Einsteiger, die mit frischem Wissen kommen und die etablierten Prozesse hinterfragen, treiben diese voran. An dieser Mischung aus Erfahrung und Innovation arbeiten wir jeden Tag neu. Gerade deswegen ist es uns so wichtig, regelmäßig Nachwuchskräfte zu rekrutieren. Die etwa 100 Hochschulabsolventen jährlich sorgen für frischen Wind.

Nicht nur die Einstiegsphase, auch Ihr Job an sich ist sehr zeitintensiv. Was unternehmen Sie, um selbst eine gesunde Balance aus Arbeit und Freizeit hinzubekommen?

Ich gehöre zur Generation der Babyboomer, uns wurde das Thema Work-Life-Balance nicht in die Wiege gelegt. Wir haben von unseren Vorgängern noch ein anderes Arbeitsethos übernommen – was sicher auch mit einer gewissen Konkurrenzsituation zu tun hatte. Ich weiß aber natürlich, dass die Balance zwischen Arbeits- und Privatleben gerade für die Generation Y ein besonderes Gewicht hat. Das muss man im Management auch leben. Neben meinen zeitintensiven Aufgaben versuche ich daher, ein Privatleben zu führen, ein bisschen Sport zu treiben und mit den Menschen, die mir wichtig sind, etwas zu unternehmen.

Sie stehen als Arbeitgeber in direkter Konkurrenz zu den Privatbanken und zur Europäischen Zentralbank (EZB). Wie gelingt es Ihnen trotzdem, die besten Leute zur Bundesbank zu holen?

Wir haben eine andere Grundvoraussetzung. Wir sind eine verfassungsrechtlich garantierte Institution, der zentrale Aufgaben für ein demokratisches Gemeinwesen übertragen wurden. Dabei geht es bei uns nicht nur um Geld und Verdienst. Wir gestalten zum Beispiel die Geldpolitik im Euroraum mit, engagieren uns für ein stabiles Finanzsystem und sorgen für einen reibungslosen Zahlungsverkehr. Wir sind für die Stabilität des Geldes verantwortlich und begreifen uns sowohl als Bank der Banken wie auch als Hausbank des Staates. Damit unterscheiden wir uns von Privatbanken. Und trotzdem sind wir eben eine Bank, nicht eine gewöhnliche Behörde. Mit diesem einzigartigen Aufgabenprofil sind wir interessant für alle, die eine anspruchsvolle, spannende und gleichzeitig dem Gemeinwohl verpflichtete Tätigkeit suchen. Die Elemente des Bankings werden bei uns mit Elementen staatlicher Verantwortung verknüpft. Die EZB begreifen wir dabei nicht als Konkurrentin. Im Gegenteil: Wir sind Teil des Europäischen Systems der Zentralbanken, arbeiten eng mit der EZB und den anderen nationalen Zentralbanken zusammen, haben ein gemeinsames Leitbild und institutionalisierte Personalaustauschprogramme.

Die Arbeit der Bundesbank findet dabei auch immer im Spannungsfeld mit der Politik statt. Wo liegen hier die Vorteile, und welche Herausforderungen ergeben sich daraus?

Wir sind nach dem Gesetz von tagespolitischen Entscheidungen unabhängig. Die Politik stellt uns lediglich den Ordnungsrahmen, innerhalb dessen wir uns unabhängig und selbstständig bewe-

„Wir können Fragestellungen aufwerfen, sie diskutieren und unsere Meinung äußern.“



Foto: Deutsche Bundesbank



Foto: Frank Rumpenhorst/Deutsche Bundesbank

gen. Wir müssen uns also keiner politischen Doktrin unterordnen, das ist ein Privileg. Wir können Fragestellungen aufwerfen, sie diskutieren und unsere Meinung äußern. Natürlich ist das auch eine große Herausforderung, die uns vor den Anspruch stellt, unsere Entscheidungen gegenüber der Öffentlichkeit gut zu begründen. Das Sachargument steht also im Vordergrund. Für uns gilt es dann, diese sachliche Komponente in einem politischen Umfeld so zu platzieren und zu präzisieren, dass sie die entsprechende Wirkung entfaltet.

Trotz aller Sachlichkeit und Präzision in den Entscheidungen: Müssen sich Einsteiger bei aller Komplexität des Systems darüber Gedanken machen, den Durchblick zu verlieren?

Nein, mit Sicherheit nicht. Der – auch kontroverse – Diskurs über Inhalte ist grundsätzlich positiv zu sehen. Er hilft dabei, neue Ideen zu entwickeln und die Tragfähigkeit der eigenen Argumente zu erkennen. Unseren Beschäftigten dient die klare Fokussierung der Bank als Anker in dieser immer komplexer werdenden Welt. Alle Aktivitäten sind am Stabilitätsziel ausgerichtet. Damit ist in erster Linie die Preisniveaustabilität gemeint, aber auch die Stabilität des gesamten Finanz- und Währungssystems. Darauf bereiten wir unsere Nachwuchskräfte gut vor. Wir bieten unter anderem Einstiegsprogramme für Masterabsolventinnen und -absolventen an. Wer bei uns anfängt, wird nicht alleingelassen, sondern kommt in eine Wissens- und Erfahrungsgemeinschaft, die sich über viele Jahrzehnte entwickelt hat und in der man sehr schnell lernt.

ZUR PERSON

Dr. Johannes Beermann, 1960 in Emsdetten geboren, studierte in München Rechtswissenschaften. Bis zu seiner Promotion in Münster zum Dr. jur. im Jahr 1990 war er zwei Jahre Referent im damaligen Bundesministerium für Jugend, Familie, Frauen und Gesundheit. Dann übernahm er bis 1992 eine Tätigkeit im Sächsischen Staatsministerium für Soziales und in der Sächsischen Staatskanzlei, bevor er Leiter des Büros des Generalsekretärs der CDU Deutschland, Peter Hintze, wurde. Es folgten Positionen als Staatsrat beim Senator der Finanzen der Freien Hansestadt Bremen, als Staatssekretär für Bundes- und Europaangelegenheiten in der Hessischen Staatskanzlei und Bevollmächtigter des Landes Hessen beim Bund sowie als Rechtsanwalt. 2008 wurde er Chef der Staatskanzlei und Staatsminister für Bundes- und Europaangelegenheiten und ein Jahr später Staatsminister und Chef der Staatskanzlei des Freistaats Sachsen. Zum Januar 2015 wurde Beermann in den Vorstand der Deutschen Bundesbank berufen. Dort ist er für die Bereiche Personal sowie Verwaltung und Bau und das Beschaffungszentrum zuständig.

ZUR BANK

Die Deutsche Bundesbank ist die Zentralbank der Bundesrepublik Deutschland. Damit ist sie die „Bank der Banken“. Juristisch betrachtet ist sie eine bundesunmittelbare juristische Person des öffentlichen Rechts. Zusammen mit anderen nationalen Zentralbanken und der Europäischen Zentralbank ist sie für den Euro verantwortlich. Ihr oberstes Ziel ist es, die Stabilität des Preisniveaus zu sichern. Um dem Zusammenwachsen der internationalen Finanzmärkte und den Innovationen im Zahlungsverkehr- und Finanzbereich Rechnung zu tragen, hat die Bundesbank fünf Kerngeschäftsfelder identifiziert: Sie sorgt für stabiles Geld und für ein stabiles Finanz- und Währungssystem, sie ist maßgeblich an der Bankenaufsicht beteiligt, sie kümmert sich um einen reibungslosen Zahlungsverkehr und auch darum, dass immer Bargeld in ausreichender Menge und guter Qualität vorhanden ist. Die Bundesbank beschäftigt in ihrer Zentrale in Frankfurt am Main, in neun Hauptverwaltungen und bundesweit in 38 Filialen rund 10.000 Menschen.



Foto: Fotolia/geraldschilling

Weltraumrechtler

Weltraumrechtler sind vielseitige Berater nicht nur bei rechtlichen Fragen. Idealerweise verfügen sie auch über ausgeprägte Fähigkeiten für die Kommunikation mit Ingenieuren, Naturwissenschaftlern und Lenkern aus der Privatwirtschaft wie der Politik gleichermaßen – und das alles auf internationalem Parkett.

Von **Dr. Oliver Heinrich**, Rechtsanwalt und Partner, BHO Legal, Köln



REDAKTIONSTIPP

Spannende **karrierefürher**-Artikel zu den Astronauten Ron Garan, Samantha Cristoforetti, Flugleiterin Jutta Hübner unter diesem QR-Code:



Wem gehört der Mond? Diese Frage wird häufig als erstes mit dem Thema Weltraumrecht verbunden. Bis es aber Niederlassungen auf dem Erdtrabanten gibt, können Juristen hiermit kaum ihren Lebensunterhalt bestreiten. Die Haupttätigkeit des Weltraumrechtlers liegt in „bodenständigeren“ Rechtsgebieten, ähnlich anderen Wirtschaftsbeiräten. Auch der Weltraumrechtler entwirft Verträge und begleitet Vertragsverhandlungen. Immer wieder geht es um Haftungsfragen und Lizenzvereinbarungen zur Nutzung geistigen Eigentums. Aber selbst bei regelmäßigen und viel beachteten Flügen, wie zum Beispiel von Alexander Gerst zur ISS, gilt: Raumfahrt ist nie Routine. Sie ist riskant, extrem teuer, erfordert enormes Fachwissen und ist sprichwörtlich brandgefährlich. Misslingt der Start einer Rakete zur Platzierung von Satelliten, summiert sich der finanzielle Verlust schnell auf mehrere hundert Millionen Euro. Die Haftungsfrage hat damit enorme Bedeutung. Daneben ist Raumfahrt vor allem Wissenschaft und Forschung. Damit sind Fragen zur Übertragung geistiger Eigentumsrechte besonders kritisch. All diese Fragen können meist nicht allein auf juristischer Ebene entschieden werden. Vielmehr ist ein intensiver Austausch mit den jeweiligen Wissenschaftlern, Ingenieuren und Versicherungsexperten nötig. Auch spielen Fragen der Unternehmensentwicklung eine Rolle, denn geistiges Eigentum kann leicht einen Großteil des Unternehmenswertes ausmachen und die

Haftung für den Satellitenverlust ein Unternehmen ruinieren. Umfassende juristische Beratung zu Weltraumprojekten betrifft daneben auch haushaltsrechtliche Fragestellungen, zum Beispiel, ob ein Projekt durch einen Auftrag oder eine Förderung realisiert wird. Dies wiederum wirft Fragen des Wettbewerbs-, Beihilfe- und Vergaberechts auf. Spätestens seit dem Einzug der Raumfahrtspolitik in den Vertrag von Lissabon sind auch vertiefte Kenntnisse des Europarechts für Weltraumrechtler unerlässlich. Wie die Raumfahrt selbst wird auch der Bereich des Weltraumrechts nie zur Routine. Mit neuen Technologien ergeben sich immer wieder neue Herausforderungen. Vor allem in den USA läuft die Privatisierung der bemannten Raumfahrt seit einigen Jahren auf Hochtouren – aber auch Europa erkennt die Relevanz des Weltraums für die gesamtwirtschaftliche Entwicklung. Damit erschließen sich neue Anwendungsfelder, es kommt zur Überschneidung von Technologiebereichen, und gänzlich neue, innovative Unternehmen betreten den Bereich der Raumfahrt. Der Konkurrenzdruck und der Wettbewerb steigen. Mit neuen Unternehmen und neuen Tätigkeiten ergeben sich neue Rechtsfragen – Fragen des Weltraumtourismus bekommen praktische Relevanz. Und mit Überlegungen zur Rohstoffsuche auf Himmelskörpern könnte die Frage zum Eigentum am Mond dann vielleicht doch früher als erwartet von großer wirtschaftlicher und rechtlicher Bedeutung sein.



Überzeugungstäter gesucht

Referendare m/w an allen
deutschen Standorten

Heuking Kühn Lüer Wojtek ist mit mehr als 300 fachlich spezialisierten Rechtsanwälten, Steuerberatern und Notaren an insgesamt zehn Standorten vertreten. Zu den nationalen und internationalen Mandanten zählen mittelständische und große Unternehmen aus den Bereichen Industrie, Handel und Dienstleistung ebenso wie Verbände, öffentliche Körperschaften und anspruchsvolle Privatklienten.

Ausgezeichnete Beratungsleistung und Mandantenvertretung sind nur möglich durch das Engagement hervorragender Kollegen. Diese zu gewinnen und dauerhaft zu binden, ist unser Ziel. Wir schaffen die Basis für ständige Weiterentwicklung. Das breite Spektrum unserer Arbeitsbereiche bietet Ihnen den idealen Raum, sich beruflich zu entfalten, zu spezialisieren und neue Geschäftsideen zu entwickeln. Flache Hierarchien, kurze Wege und gebündelte Kompetenzen sorgen dafür, dass gemeinsame Arbeit stets zu den besten Ergebnissen führt – für unsere Mandanten und uns.

Human Resources

Georg-Glock-Straße 4
40474 Düsseldorf

T +49 211 600 55-00

karriere@heuking.de

www.heuking.de/karriere



Berlin

Chemnitz

Düsseldorf

Frankfurt

Hamburg

Köln

München

Stuttgart

Brüssel

Zürich



Foto: Fotolia/motorradcbr

Seerechtler

Seerecht ist nicht nur ein vielfältiges, sondern auch ein bedeutsames Arbeits- und Rechtsgebiet. Ob es um die Nutzung und Ausbeutung des Meeresbodens oder die Freiheit und Sicherheit der Meere geht: Juristen müssen sich den unterschiedlichsten Problemen und Fragen stellen. Jedoch fehlen jetzt schon kundige Anwälte – für den Nachwuchs also beste Aussichten auf eine spannende Karriere.

Von **Thomas Wanckel**,
Rechtsanwalt und Partner
bei Segelken & Suchopar,
Hamburg/Berlin


DVIS Deutscher Verein für
Internationales Seerecht:
www.seerecht.de

Gern wird darauf verwiesen, dass die Meere rund 70 Prozent der Erdoberfläche bedecken und für den Warentransport von erheblicher Bedeutung sind. Man denke nur an die immer größer werdenden Containerschiffe, die inzwischen bei einer Länge von knapp 400 Metern mehr als 19.000 Standardcontainer transportieren können. Auch als Nahrungs- und Rohstofflieferanten sowie für die Windenergie werden die Ozeane immer wichtiger. Besonders in Deutschland, das die Energiewende auch mit Hilfe der Windenergie schaffen will und 80 Prozent seiner Exporte über See abwickelt, werden schon heute mehr Seerechtsjuristen gebraucht, als derzeit an den Universitäten die knappen Vorlesungsangebote nutzen.

Daher bietet die Universität Hamburg nunmehr im vierten Jahr einen auf diese Themen ausgerichteten Schwerpunktbereich „Maritimes Wirtschaftsrecht“ an. Der als Wahlschwerpunkt angebotene einjährige Studiengang ist Bestandteil der Ausbildung zur juristischen Staatsprüfung und umfasst die ganze für Kenner spannende Materie. Danach wird sich der Jurist entscheiden müssen, ob er sich dem öffentlichen Seerecht, also insbesondere dem Seevölkerrecht, zuwenden möchte oder eher dem privaten Seehandelsrecht. Stichwörter für den Regelungsbereich des öffentlichen Seerechts sind zum

einen die schon erwähnte Nutzung und Ausbeutung des Meeresbodens, aber auch der Meeresoberfläche durch Offshore- oder Windenergieanlagen. Auch die Freiheit und Sicherheit der Meere, die zum Beispiel durch moderne Formen der Piraterie gefährdet werden, beschäftigen Seerechtler, etwa bei Fragen nach Bewaffnung der Schiffsbesatzungen oder der Marineeinsätze. Das privatrechtliche Seerecht gerät immer wieder bei Schiffskatastrophen in den Fokus der Öffentlichkeit. Zuletzt im Rahmen der Havarie der „Purple Beach“ oder des deutschen Containerschiffes „MSC Flaminia“, das auf dem Nordatlantik Feuer fing, nahezu ausbrannte und nur mit Mühe in den neuen Tiefseehafen Wilhelmshaven geschleppt werden konnte. Seerechtler sind von der Finanzierung und dem Bau über Charterverträge und Haftungsfragen bis zur Verschrottung in alle Bereiche des Schiffsbetriebes eingebunden.

Da das Seerecht immer auch einen internationalen Bezug hat, werden sich angehende Seerechtler nicht nur sprachlich – sehr gute Englisch-Kenntnisse sind ein absolutes Muss –, sondern auch fachlich im anglo-amerikanischen Raum weiterbilden müssen.



Es gibt viele Karriereformen.
Ihre finden Sie bei uns.

Für unsere Büros in Berlin, Brüssel,
Düsseldorf, Frankfurt am Main,
München und Nürnberg suchen wir
engagierte

**RECHTSREFERENDARE (W/M)
FÜR ALLE RECHTSGEBIETE**

Ausbildung wird bei uns groß geschrieben. Wir bieten Ihnen eine interessante Tätigkeit in juristisch und wirtschaftlich spannenden Bereichen. Sie werden von Beginn an in spezialisierten Teams eingebunden sein und die Arbeit in einer Großkanzlei hautnah kennenlernen. Es ist unser Anspruch, Ihnen neben vertiefenden theoretischen Kenntnissen vor allem die Möglichkeit zu bieten, qualifizierte praktische Erfahrungen zur Vorbereitung Ihrer Anwaltskarriere zu erwerben. Auch für eine promotionsbegleitende Nebentätigkeit oder für den Berufseinstieg freuen wir uns auf Ihre Bewerbung.

Bitte übersenden Sie uns bei Interesse Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen per E-Mail an:

Christine Herzog, Recruitment Manager
+49 30 26471-255 • Christine.Herzog@bblaw.com

Weitere Stellenangebote finden Sie unter:
WWW.BEITENBURKHARDT.COM

Wir sind eine unabhängige internationale Anwaltskanzlei mit Büros in Deutschland, Russland, China und Brüssel. Wir beraten anspruchsvolle in- und ausländische Mandanten auf allen Gebieten des Wirtschaftsrechts.



BEITEN BURKHARDT

Kompetenz zählt. Individualität gewinnt.



Foto: Fotolia/Stuhloz

Persönlichkeitsrechtler

Welche besonderen Anforderungen werden an die anwaltliche Beratung gestellt, wenn in den Printmedien oder im Internet Persönlichkeitsrechte verletzt werden, und wie können solche Rechte bei der Vertragsgestaltung im Zusammenhang mit Filmen oder Werbeverträgen geschützt werden?

Solche Fragen zu klären ist die Aufgabe von Juristen, die sich auf Persönlichkeitsrecht spezialisiert haben.

Von Prof. Dr. Ralf Kitzberger LL.M., Partner der Kanzlei Grub Frank Bahmann Schickhardt Englert in Ludwigsburg

Der Schutz der Persönlichkeitsrechte in der anwaltlichen Praxis ist äußerst vielfältig. Er umfasst Anfragen von Unternehmern, die sich gegen die Berichterstattung einer regionalen Zeitung wenden, Darstellungen in Bewertungsportalen, bei denen sich die Bewerteten zu Unrecht schlecht bewertet fühlen, die Verwendung von Fotografien eines Musikstars beim Badeurlaub in der Boulevardpresse, die nicht erlaubte Verwendung von Fotografien zu Werbezwecken bis hin zur Eintragung von Marken und Vertragsverhandlungen bei Testimonialverträgen, bei denen bekannte Persönlichkeiten sich als sogenannte Werbetreibende zur Verfügung stellen.

Insgesamt lässt sich die Tätigkeit in zwei Bereiche einteilen. Zum einen die beratende und die gestaltende Tätigkeit, insbesondere im Zusammenhang mit Vertragsabschlüssen, zum anderem die Geltendmachung von Ansprüchen wie beispielsweise Unterlassungs- und Schadensersatzansprüchen bei negativer Darstellung in der Öffentlichkeit. Bei unliebsamer Berichterstattung hat in den letzten Jahren insbesondere das Internet die bis zu diesem Zeitpunkt bekannten Strategien ad absurdum geführt, da durch das Internet anders als bei den ursprünglichen Medien, wie zum Beispiel im Printbereich, eine weltweite, dauerhafte Verbreitung in kürzester Zeit möglich ist. Gerade soziale Netzwerke haben eine große Öffentlichkeit und können zu einem Prangereffekt beitragen, der einer Person oder einem Unternehmen nach-

haltig schadet. Nicht zuletzt deshalb stellt sich daher hier immer wieder die Frage „Bin ich diesem ‚Mob‘ schutzlos ausgesetzt?“. Grundsätzlich ist dies nicht der Fall. Was offline gilt, gilt regelmäßig auch online. Dabei ist notwendig, dass in einem möglichst frühen Stadium, wenn möglich mit dem Entstehen der kritischen Informationen und vor der Verbreitung im Internet, Maßnahmen ergriffen werden müssen. Dies setzt ein Frühwarnsystem voraus und ein regelmäßiges Monitoring. Dabei ist eine Abwägung vorzunehmen zwischen den juristischen Maßnahmen, die ergriffen werden können, und der Schädigung der Reputation durch juristische Maßnahmen.

Die Tätigkeit im Bereich der Persönlichkeitsrechte erfordert detaillierte Kenntnisse über das Recht am eigenen Bild, Markenrecht, Presserecht, Namensrecht, aber auch über das Urheberrecht. Es empfiehlt sich frühzeitig, bereits während des Studiums oder des Referendariats, Praxiserfahrung in einschlägigen Kanzleien zu sammeln. Nicht blenden lassen sollte man sich durch den „Promi-Faktor“. Die Tätigkeit im Bereich des Persönlichkeitsrechts findet sehr häufig im Hintergrund statt und erfordert aufgrund der häufig nur geringen Reaktionszeit, die zur Verfügung steht, eine ständige Erreichbarkeit auch an Wochenenden. Wer sich davon nicht abschrecken lässt und über fundierte Rechtskenntnisse und Einsatzwille verfügt, kann für sich ein interessantes Tätigkeitsfeld entwickeln.

MIT RECHT KARRIERE MACHEN

Nutze die bundesweiten JURAcon-Events, um unkompliziert mit interessanten Arbeitgebern Kontakt aufzunehmen, deren Angebote kennenzulernen und Bewerbungsgespräche zu führen.

Hamburg

→ 27. Oktober 2015
Sofitel Hamburg

München

→ 1. Dezember 2015
BMW Welt

Berlin

→ 8. Dezember 2015
Ludwig Erhard Haus

Bus-Shuttle-Angebot



Bequem und kostenfrei zur JURAcon München anreisen!
www.juracon.de/busshuttle

Termin vormerken!



Rechtzeitig erinnern lassen:
www.juracon.de/eReminder



Foto: Fotolia/James Thew

Gewerbemietrechtler

Gewerbliches Mietrecht
ist wirtschaftlich wesentlich
bedeutsamer als viele vermuten.
Vermieten und Mieten sind nicht
nur die armen Geschwister von
Kaufen und Verkaufen, sondern
repräsentieren im Gegenteil
einen Wirtschaftszweig von
elementarer Bedeutung.

Von **Dr. Detlef Schmidt**, Partner, und
Dr. Philip Huperz, Assoziierter Partner,
Gleiss Lutz Berlin

„**Das eigene Dach** behütet vor Unge-
mach“ belehrt ein althergebrachtes
Sprichwort. Doch ist dazu Eigentum am
„eigenen“ Dach nötig? Die Praxis lehrt:
Die meisten Betriebsflächen in Deutsch-
land sind angemietet. Die Gründe sind
praktischer, finanzieller und wirtschaftli-
cher Natur. Vielfach können Büro- und
Handelsflächen zum Beispiel in sehr
guten Lagen nur angemietet werden,
oder der Kauf ist dem Nutzer zu teuer
oder belastet die Liquidität zu stark.
Große Mietverträge repräsentieren
erhebliche wirtschaftliche Werte: Ein
Büromietvertrag mit 10.000 Quadrat-
metern Fläche, zehn Jahren Festlaufzeit
und einer Monatsmiete von 20 Euro pro
Quadratmeter regelt einen Mietzins von
24 Millionen Euro, ohne Berücksichti-
gung der Indexierung der Miete.

Der auf Gewerbemietrecht spezialisier-
te Rechtsanwalt hat mithin ein vielfälti-
ges Betätigungsfeld. Seine Tätigkeit
lässt sich in laufende Beratung und in
Transaktionsberatung teilen. Als laufen-
de Beratung unterstützt der Rechtsan-
walt Mieter und Vermieter bei Verhand-
lung und Abschluss von Mietverträgen
sowie bei späteren Rechtsfragen, zum
Beispiel Kündigung. So ist die Laufzeit
des Mietverhältnisses bei einer soge-
nannten Sale-and-lease-back-Transakti-
on, bei der das Grundstück zur Finanzie-
rung von Investitionen veräußert und
angemietet wird, für beide Parteien

wirtschaftlich entscheidend. Wird das
Schriftformerfordernis nach § 550 BGB
aber nicht eingehalten, ist der Mietver-
trag kurzfristig jederzeit kündbar. Die
Transaktionsberatung wird beim Unter-
nehmenskauf relevant. Der Erwerber
tritt rechtlich – sogenannter asset deal –
beziehungsweise wirtschaftlich – soge-
nannter share deal – in laufende Miet-
verträge ein. Zu prüfen sind die vertrag-
liche Regelung der Nutzung, die
restliche Mietlaufzeit und die Bonität
des Mieters. Primäres Ziel ist, dem Man-
danten eine Bewertung des Mietver-
hältnisses zu ermöglichen. Bei Immobili-
entransaktionen wird der Kaufpreis oft
nach Höhe der nachhaltig generierba-
ren Mieten berechnet. Unwirksame
Klauseln, die sich zum Nachteil des Ver-
mieters auswirken, müssen im Rahmen
der due diligence identifiziert und ein-
gepreist werden. Der Immobilien-Invest-
mentmarkt in Deutschland ist mit
einem Transaktionsvolumen von 52,7
Milliarden Euro in 2014 gewaltig.

Gewerbliches Mietrecht ist spannend.
Die juristische Ausbildung gewährlei-
stet eine gute Grundlage. Man
bekommt Einblicke in die Immobilien-
branche, in wirtschaftliche Zusammen-
hänge sowie in die zu beratenden Unter-
nehmen. Die Verfasser dieses Beitrags
wollen auf die Beratung im gewerbli-
chen Mietrecht nicht mehr verzichten,
dafür macht sie einfach zu viel Spaß.

GANZ NAH DRAN.

Wenn Sie die Praxis einer Wirtschaftskanzlei zum Anfassen haben möchten, wenn Sie sogar einmal ‚mitspielen‘ möchten, dann nutzen Sie das Noerr Campus Jump Programm für Praktikanten und Referendare.

Das kürzlich von Azur prämierte Ausbildungsprogramm bietet nicht nur erstklassige Trainings (Seminare, Workshops, Kaiser-Repetitorium), sondern sorgt dafür, dass Sie mit unseren Anwälten tatkräftig an Mandaten mitarbeiten.

100% Praxiserfahrung für Juristen, die gerne 100% geben möchten.

Alle Informationen dazu unter www.noerr.com/karriere

ALICANTE
BERLIN
BRATISLAVA
BRÜSSEL
BUDAPEST
BUKAREST
DRESDEN
DÜSSELDORF
FRANKFURT/M.
LONDON
MOSKAU
MÜNCHEN
NEW YORK
PRAG
WARSCHAU

NOERR.COM

Noerr



www.jobware.de

In fünf Minuten zur perfekten Bewerbung.

- ✓ Orthografisch korrekt.
- ✓ Formal perfekt.
- ✓ Kostenlos.



ANSCHREIBEN2GO.DE

LEBENS LAUF2GO.DE

 **Jobware**
ERSTKLASSIGE JOBS. ERSTKLASSIGE BEWERBER.

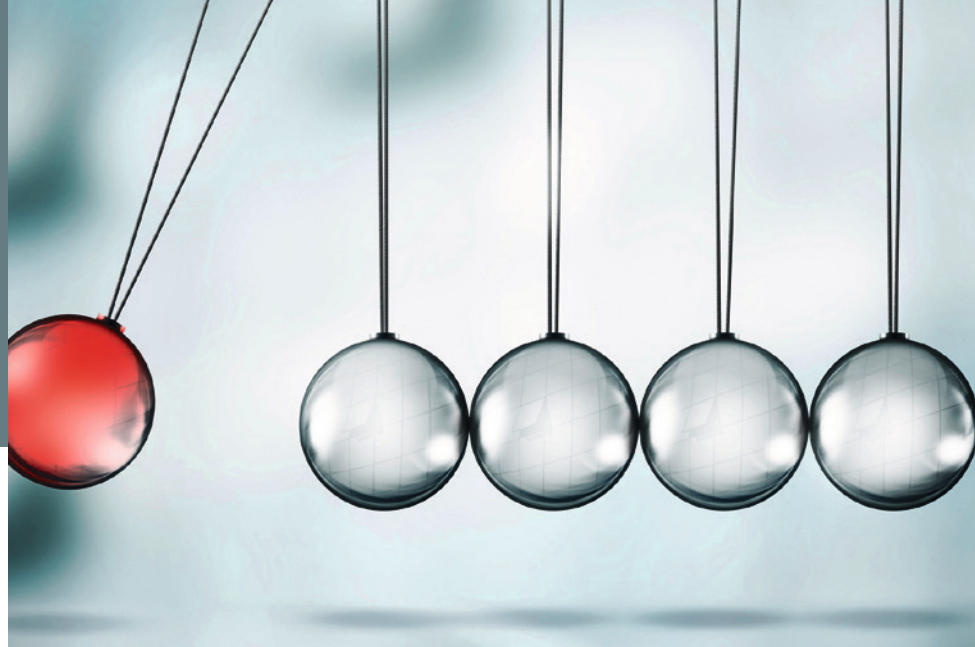


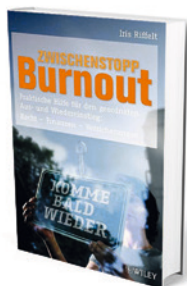
Foto: Fotolia/alphaspirit

Arbeitsrechtlerin und Burnout-Expertin

Die Arbeitsrechtlerin
Iris Riffelt ist spezialisiert
auf das Thema Burnout und hat
dazu ein Buch aus arbeitsrechtlicher
Perspektive verfasst.

LESETIPP

Iris Riffelt: Zwischenstopp Burnout.
Praktische Hilfe für den geordneten
Aus- und Wiedereinstieg: Rechte,
Finanzen, Versicherungen. Wiley-VCH,
Weinheim 2012. ISBN 978-3527506620.
16,90 Euro



In meiner täglichen Praxis als Anwältin erlebe ich, wie Burnout und die Fragen dazu zunehmen und welche Informationen die Betroffenen dringend benötigen. Sie befinden sich in einer für sie völlig aussichtslosen Situation. Die Erschöpften benötigen in erster Linie Verständnis und jemanden, der ihnen eine Lösung und einen Weg aus der Krise aufzeigt. Ich zeige ihnen, wie sie sich geordnet aus dem Berufsleben zurückziehen können, welche arbeitsrechtlichen Fragen dabei im Hinblick auf Versicherungen, Krankenkassen und Finanzen geklärt werden müssen.

Ein weiterer Schwerpunkt ist der Weg aus dem Burnout heraus und der berufliche Wiedereinstieg: Kündigt der Arbeitnehmer selbst das Arbeitsverhältnis oder verbleibt er, zunächst krank, dort? Verbleiben die Arbeitnehmer in einem Beschäftigungsverhältnis, kommt auf sie die Problematik des Betrieblichen Wiedereingliederungsmanagements (BEM) zu. Dazu können während der Erkrankung Gespräche mit dem Arbeitgeber stattfinden. Es muss genau überlegt werden, ob das ratsam für den Betroffenen ist – und hierfür ist allein der Gesundheitszustand des Betroffenen ausschlaggebend – oder ob diese Gespräche abgelehnt werden.

Aber es geht nicht nur um die erkrankten Arbeitnehmer, sondern auch um

den Arbeitgeber. Hin und wieder führe ich in Firmen oder für Betriebsräte Schulungen durch, um die Problematiken im Hinblick auf die Erkrankung und die Auswirkungen auf das Arbeitsleben zu erörtern. Um in dieser kleinen Nische im Arbeitsrecht tätig zu sein, sind Geduld erforderlich, Mitmenschlichkeit und Kenntnisse im Arbeits- und Sozialrecht sowie über das Krankheitsbild Burnout. Ebenso benötigt man Finger-spitzengefühl im Umgang mit den Betroffenen bei der Vermittlung zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer. Auch Kenntnis über psychologische Gesprächsführung ist von großer Hilfe.

Nicht jedes Burnout-Mandat endet in einer Kündigung, und nicht jeder Burnout-Betroffene hat eine Rechtschutzversicherung, die die Kosten übernimmt. Man muss als Rechtsanwalt in dieser Sparte unbedingt seine Grenzen wahren können. Erfolgreich sind solche Mandate verlaufen, wenn der Betroffene sinnvoll aus dem Arbeitsverhältnis möglichst noch mit Abfindung herausgeholt wird oder aber in den Berufsalltag zurückfindet. Dies ist auch regelmäßig mit einer persönlichen Freude verbunden.



1

*Der Arbeitstag, an dem sie
ein Teil unseres Teams werden.*

Bei Mayer Brown arbeiten über 1.500 hochqualifizierte Anwälte auf drei Kontinenten. Doch erst unsere enge Zusammenarbeit macht uns zu einer der erfolgreichsten Wirtschaftskanzleien weltweit. Diese Erfahrung können auch Sie bei uns machen: Und zwar schon am ersten Tag Ihrer Karriere.

Mayer Brown LLP
Alexandra König, Human Resources
Friedrich-Ebert-Anlage 35-37, 60327 Frankfurt am Main
T +49 69 7941 1212, career@mayerbrown.com

Americas | Asia | Europe | www.mayerbrown.com

MAYER • BROWN

Mayer Brown LLP ist eine Partnerschaft mit beschränkter Haftung nach dem Recht des Staates Illinois, U.S.A.

Name: Dr. Bianca Walther

Position: Anwältin

Stadt: Düsseldorf



Foto: Sebastian Pels

Jung und erfolgreich bei: **Heuking**



Als ich, noch als Studentin, eine juristische Karrieremesse betrat, um Einblicke in die Kanzleiwelt zu erhaschen, wusste ich noch nicht, dass sich an diesem Tage mein weiterer Berufsweg abzeichnen würde. Im Vorfeld hatte ich auch mit Heuking Kühn Lüer Wojtek einen Gesprächstermin vereinbart. Ich traf am Messestand der Kanzlei eine junge Anwältin, sie plauderte locker und sprach offen über ihre Tätigkeit im Handels- und Gesellschaftsrecht im Düsseldorfer Büro der Kanzlei. Was mir besonders gefiel: Sie war ebenfalls für den erbrechtlichen Bereich zuständig. Ich selbst promovierte zu dieser Zeit zum internationalen Erbscheinsverfahren. Nicht überraschend war, dass ich nach dem Gespräch dachte: „Das passt.“ Auch die Kanzlei schien das damals so empfunden zu haben, denn die sympathische Anwältin rief wenige Tage später an, um mir eine Nebentätigkeit anzubieten. Ich sagte sofort zu.

Seitdem arbeite ich im Dezernat von Dr. Andreas Urban in Düsseldorf – zunächst als wissenschaftliche Mitarbeiterin, dann als Referendarin und seit Dezember 2014 als Anwältin. Zu meinen Tätigkeitsschwerpunkten gehören das Handels- und Gesellschaftsrecht sowie das Erbrecht. Daneben bearbeite ich aber auch viele Fälle im international-privatrechtlichen Bereich sowie im Familienrecht, im allgemeinen Schuldrecht und Prozessrecht. Die bunte Mischung bereitet mir viel Freude und resultiert daraus, dass wir nicht nur große Firmen, son-

dern oft auch vermögende Privatpersonen beraten. Sicherlich einer unserer berühmtesten Fälle derzeit ist die Auseinandersetzung zwischen den Erben eines Sohnes des Gründers einer großen Discounter-Kette und dem Kunstberater Helge Achenbach. Wegen dieser Vielzahl an abzudeckenden Bereichen ist es nicht ungewöhnlich, dass wir uns in Gerichtssälen wiederfinden. In meiner kurzen Zeit als Anwältin habe ich bereits mehrfach alleine Termine wahrnehmen dürfen. Sogar bei einer mehrtätigen Schiedsverhandlung war ich mit an Bord.

Um mit den zahlreichen Rechtsgebieten sicher umgehen zu können, empfiehlt es sich, den Überblick über alle Zivilrechtsbereiche schon im Studium nicht aus den Augen zu verlieren. Ich habe mich im Studium zwar auf das Internationale Privatrecht konzentriert, mich jedoch nie darauf versteift. Da wir zudem viel vor Gericht gehen, sind ein überzeugendes Auftreten und sprachliches Geschick hilfreich. Rhetorikseminare haben mir hier sehr geholfen.

Ich habe nie bereut, auf meinen Bauch gehört zu haben, als ich die junge Anwältin traf – die mittlerweile eine sehr gute Freundin ist. Gute Kanzleien mit hervorragendem Ruf gibt es viele. Aber um in einem Team erfolgreich zu arbeiten, muss es einfach passen.

Alter: 29 Jahre

Studium: Rechtswissenschaften in Düsseldorf

Referendariat: Düsseldorf und Barcelona

Abschlussjahr Promotion: 2012

Engagements: AG-Leiterin am Landgericht Düsseldorf; Freundeskreis TrebeCafé Düsseldorf e.V.

Ready for the next career step?

General Management from a Global Perspective
Development of Leadership Competencies
International Modules: USA, India & China

Full-Time MBA Program

- 12 months plus
3 months Master Thesis
- Program Start: April

Part-Time MBA Program (Weekend Format)

- 21 months plus
3 months Master Thesis
- Program Start: September

Our Network

- 195 Partner Universities
- 160 Partner Companies
- Alumni Association with more than 3.000 members

Excellence in
Management
Education

WHU – Otto Beisheim School of Management
Campus Düsseldorf
Erkrather Straße 224a, 40233 Düsseldorf, Germany
MBA-Office, ph. +49 211 44709-140, mba@whu.edu



IN ZWEI JAHREN BIN ICH AM ZIEL.

Mit dem Masterstudium der GGS

**MASTER
INFOTAG**

Sa., 07.11.2015,
11–13 Uhr

MBA in General Management

LL.M. in Business Law

Entwickeln Sie Ihre Führungspersönlichkeit – wir bringen Sie an Ihr berufliches Traumziel. Mit Ihrem persönlichen Master-Plan an der GGS erreichen Sie berufsbegleitend am Wochenende Ihren MBA, LL.M. und MSc. Praxisnah, auf internationalem Niveau und individuell betreut. Lernen Sie mit den Besten. Sichern Sie sich Ihr attraktives Stipendium.

Jetzt informieren unter
www.ggs.de

GGS
GERMAN GRADUATE SCHOOL
OF MANAGEMENT & LAW
HEILBRONN

Kulturwandel



Im Gespräch



Foto: Charta der Vielfalt



Aletta Gräfin von Hardenberg:

Diversity ist ein Business-Thema“

Aletta Gräfin von Hardenberg

ist Geschäftsführerin des Vereins Charta der Vielfalt, einer Initiative zur Förderung von Vielfalt in Unternehmen. Zuvor war sie für das Diversity Management bei der Deutschen Bank verantwortlich. Im Interview erzählt sie, warum für Einsteiger eine vielfältige Unternehmenskultur bedeutsam ist. Denn das oft diskutierte Thema Diversity ist so wichtig wie nie zuvor.

Die Fragen stellte **André Boße**.

Frau Gräfin von Hardenberg, warum ist Vielfalt für die Unternehmen heute unverzichtbar?

Angesichts des demografischen Wandels und des Fachkräftemangels haben Organisationen gar keine andere Wahl, als alle Potenziale zu nutzen, wenn sie im nationalen und internationalen Wettbewerb bestehen wollen. Eine pluralistische Unternehmenskultur, die auf gegenseitigem Respekt beruht und die unterschiedlichen Talente in der Belegschaft anerkennt, hat viele Vorteile. Sie beeinflusst das Arbeitsklima positiv, bindet Fachkräfte an die Organisation und trägt grundsätzlich zu einer Verbesserung des Images bei – ein wichtiger Faktor, um die besten Nachwuchskräfte zu gewinnen. Daneben profitieren Organisationen von den gemischten Teams, da sie innovative Lösungen und produktivere Ansätze bieten. Das ist zum Beispiel wichtig, um neue Märkte im In- und Ausland zu erschließen oder neue Kunden zu gewinnen.

Welches Vorurteil gegenüber dem Begriff Diversity würden Sie gerne aus dem Weg räumen?

Diversity Management ist kein reines Personalthema, sondern Teil jeder

Organisationsstrategie. Diversity ist also auch ein Business-Thema, denn es bezieht sich auch auf die Produkte und Dienstleistungen. Es ist zum Beispiel wichtig, lokale Gegebenheiten und Kundenbedürfnisse zu erkennen. Vielfalt muss in die DNA der Organisation übergehen und bei jeder Entscheidung mitgedacht werden. Mit ein paar personalpolitischen Maßnahmen und Projekten ist es in der Regel nicht getan. Dafür braucht es eine Strategie, die auf die konkreten Bedürfnisse der Organisation zugeschnitten ist.

Welcher wichtige Aspekt von Vielfalt kommt in der Debatte häufig zu kurz?

Diskussion und Maßnahmen drehen sich häufig um einzelne Dimensionen, wie zum Beispiel Frauen und Integration. So birgt beispielsweise die alleinige Konzentration auf das Thema Frauenquote in den Führungsetagen die Gefahr, nur Köpfe zu zählen, ohne dabei die tatsächlichen Vorteile richtig einzusetzen – und das schadet einer breiten und nachhaltigen Verankerung von Vielfalt. Ich plädiere dafür, Diversity Management ganzheitlich zu bearbeiten. Sicher ist es sinnvoll, Prioritäten zu setzen, aber das Ziel sollte sein, alle



Wherever you are, we're at home.

Die wichtigsten Märkte der Welt: Hier ist White & Case zu Hause, lokal tief verwurzelt und global vernetzt. Werden Sie Teil unseres Teams als Rechtsanwalt (m/w), Berufseinsteiger (m/w), Referendar (m/w) oder wissenschaftlicher Mitarbeiter (m/w) und sorgen Sie dafür, dass unsere Mandanten grenzenlos sicher agieren können – in Deutschland und weltweit.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

Verena Szulczyk, Legal Recruitment

+ 49 69 29994 1235

bewerbung@whitecase.com



Kulturwandel



Foto: Fotolia/svetamart

VIelfALT IN DEN KANZLEIEN

Diversity ist nicht nur ein Modethema, sondern prägt auch die Kanzleiwelt immer stärker. Wie es Kanzleien mit dem Thema Diversity halten, lesen Sie auf www.karrierefuehrer.de.



WEITERE LESETIPPS

Mehr zum Thema Vielfalt im aktuellen **karrierefürher diversity**:



... und im aktuellen **karrierefürher frauen** in führungspositionen:



Menschen als vielfältig zu betrachten. Dann ist auch klar, dass Diversity ein Kultur-Thema ist – und kein Minderheiten-Förderprogramm.

Welche konkreten Vorteile haben Absolventen, wenn sie in ein Unternehmen einsteigen, das Diversity ernst nimmt?

In einer vorurteilsfreien und wertschätzenden Unternehmenskultur können die Beschäftigten ihre individuellen Fähigkeiten und Talente entfalten und sie weiterentwickeln. Es gibt keine Vorurteile gegenüber ihrer Herkunft oder ihres Geschlechts, sie werden nicht abgelehnt aufgrund einer Behinderung oder aufgrund ihres Alters. Sie müssen sich auch nicht eins zu eins der vorhandenen Kultur anpassen, sondern bringen sich selbst in diese ein und formen sie mit. Das erhöht die Chance, dass sich insbesondere auch Einsteiger auf Dauer in einer Organisation wohlfühlen und nicht nach einem neuen Arbeitgeber Ausschau halten wollen. Diese Sicherheit ist für alle Beschäftigten von großem Vorteil.

Woran erkenne ich denn in der Bewerbungsphase, ob es ein Unternehmen mit der Vielfalt ernst meint?

Ein Faktor ist besonders plakativ: Schauen Sie sich den Internet-Auftritt an. Welchen Stellenwert hat Diversity hier in der Kommunikation? Ist es überhaupt erwähnt? Lesen Sie den Geschäfts- oder Jahresbericht: Wird hier Auskunft über das Thema gegeben? In die internen Strukturen kön-

nen Sie von außen natürlich selten Einblick erhalten, dennoch gibt es eine Vielzahl von Initiativen, die genau das tun und dann Prädikate und Auszeichnungen verleihen. Die entsprechenden Logos sollten von den Organisationen in die Kommunikation eingebunden sein, zum Beispiel in der Stellenausschreibung oder auf der Internetseite.



CHARTA DER VIelfALT

Der Verein Charta der Vielfalt tritt als Unternehmensinitiative seit 2010 dafür ein, Diversity Management fest in der deutschen Wirtschaft zu verankern. Über 2200 Unternehmen und Institutionen mit insgesamt 7,4 Millionen Beschäftigten haben diese Selbstverpflichtung bereits unterzeichnet und tragen dazu bei, Vielfalt in Deutschland gezielt zu fördern. Schirmherrin ist Bundeskanzlerin Angela Merkel. Auf der Homepage der Initiative stellen Unternehmen, die die Charta der Vielfalt unterzeichnet haben, Best-Practice-Beispiele vor und informieren über ihre Projekte.

www.charta-der-vielfalt.de

Foto: Fotolia/svetamart

Gleiss Lutz



*Arbeiten Sie eng im Team,
aber im Kopf völlig frei.*

Dr. Gabriele Roßkopf, Partner

Wir suchen regelmäßig

Referendare, wissenschaftliche Mitarbeiter und Praktikanten (m/w)

Sie sind fortgeschrittener Jurastudent (m/w)? Oder haben Sie erfolgreich Ihr erstes Staatsexamen abgeschlossen und stehen am Anfang Ihres Referendariats?

Wir sind immer an herausragenden Juristen (m/w) interessiert. Das gilt für alle Rechtsgebiete und sämtliche Standorte.

Bei Gleiss Lutz erwartet Sie das perfekte Umfeld für Ihre Karriere an der Marktspitze. Wir freuen uns auf Sie!

Mehr auf karriere.gleisslutz.com





E-Mail für Dich

Von: heartleaders – Das Business-Netzwerk für Menschen mit Herz und Haltung
Gesendet: Donnerstag, 6. August 2015, 16:21
Dringlichkeit: hoch
An: Studenten, die ihre Zukunft mitgestalten wollen
Betreff: In welcher Welt willst du arbeiten?

Kulturwandel



Hallo liebe Karrierestarter,

wir, die heartleaders, haben die Vision einer Unternehmenskultur, die geprägt ist von Anerkennung, Respekt und Wertschätzung. Nicht anstelle von guter Bezahlung, Karrierechancen und Erfolg, sondern ergänzend dazu. Denn wir sind überzeugt, dass Mitarbeiter nur in einem wertschätzenden Arbeitsumfeld dauerhaft leistungsstark und erfolgreich sein können. Und dass dies in Unternehmen die Basis für nachhaltigen ökonomischen Erfolg ist. Daher haben wir, ein buntes Team aus „alten Berufshasen“ und Einsteigern, das Business-Netzwerk heartleaders gegründet. Wir vernetzen Menschen, die alle eins verbindet: Herz und Haltung und der Wunsch, in der deutschen Unternehmenskultur etwas zu bewegen.

Was Ihr damit zu tun habt? IHR seid die Zukunft! Es liegt an Euch, diese zu gestalten. Jeder Einzelne, der zu seinen Überzeugungen steht und der mit Freude und Leidenschaft arbeiten möchte, kann etwas bewegen! Bei uns könnt Ihr Eure Ideen und Vorstellungen loswerden. Ihr könnt Unternehmen helfen zu verstehen, was sie für Euch in Zukunft tun können, welche Erwartungen Ihr an sie habt, was Ihr einbringen möchtet. Besucht dazu unsere FutureCamps Career. Dies sind Tagesveranstaltungen im Barcamp-Format, die wir heartleaders in Kooperation mit Hochschulen durchführen und bei denen Studierende und Berufseinsteiger auf Unternehmer und Führungskräfte treffen. Barcamps sind lebendige Sessions, in denen die unterschiedlichen Menschen, Wissensbereiche und Impulse sich gegenseitig inspirieren, alle gemeinsam auf Augenhöhe. Neugierig geworden? Unter www.futurecamp-career.de gibt es weitere Infos.

Ist das alles, was wir bieten? Nein, dies ist nur ein Mosaikbaustein all unserer Aktivitäten. Ein weiterer ist der Tag der Wertschätzung, der auf unsere Initiative hin am 3. eines jeden Monats stattfindet. Alles Weitere erfahrt Ihr auf www.am-dritten.de oder auf unserer Facebook-Seite. Vielleicht habt Ihr auch Lust, mitzumachen? Dann werdet doch Mitglied und zeigt damit, wie wichtig Ihr Wertschätzung auch und gerade in der Berufswelt findet. Wir freuen uns auf Euch!

Kraftvolle Grüße

Euer heartleaders-Team

heartleaders: Das Business-Netzwerk für Menschen mit Herz und Haltung

Alfred-Wegener-Str. 6

35039 Marburg

Tel. 06421 40795 77

www.heartleaders.de

www.heartleaders.de/news/newsletter



16. KARRIERETAG FAMILIENUNTERNEHMEN

Deutschlands Familienunternehmer treffen Fach- und Führungskräfte

Die Recruiting- und Kontaktmesse für Ihre
Karriere im Familienunternehmen

**Sprechen Sie direkt mit den
Inhabern und Top-Entscheidern**

- Konkrete Stellenangebote
- Internationale Einsatzmöglichkeiten
- Zukünftige Karriereperspektiven

Ausrichter

B | BRAUN

13. November 2015
Melsungen

Bewerbungsschluss 28. September 2015

www.Karrieretag-Familienunternehmen.de



Lead-Medienpartner

Süddeutsche Zeitung

Medienpartner

karriereführer

wip
Der Weg zum Unternehmenserfolg

Schirmherrschaft



Bundesministerium
für Wirtschaft
und Energie



DER ENTREPRENEURS CLUB



Stiftung
Familienunternehmen



Personalberaterin Ina Steidl

Foto: Hajo Drees

„Alleinstellungsmerkmale sind wichtig“

Ina Steidl ist Teilhaberin und Geschäftsführerin der juristischen Personalberatung Schollmeyer & Steidl. Im Interview bewertet sie die Relevanz der juristischen Zusatzausbildungen und erklärt, warum Karrieren auf Basis von zwei nur ausreichenden Examina möglich, aber schwierig sind. Von **André Boße**

ZUR PERSON

Ina Steidl studierte Jura in Berlin, London und St. Andrews. Ihr Referendariat absolvierte sie in Berlin und Los Angeles. Nach dem zweiten Staatsexamen war sie für ein Jahr in einer Berliner Kanzlei als Rechtsanwältin im Bereich Gesellschafts-, Bau- und Zivilprozessrecht tätig. Im Herbst 2000 ging sie zum LL.M.-Studium nach Bristol, Großbritannien. Sie begann eine Tätigkeit als Rechtsanwältin bei Linklaters, arbeitete als Beraterin bei Hays Legal und ist seit 2006 Teilhaberin und Geschäftsführerin der Legal-Recruitment-Agentur Schollmeyer & Steidl.

Frau Steidl, wann sollte man sich als angehender Jurist sinnigerweise Gedanken über eine juristische Zusatzausbildung machen: Möglichst früh? Oder erst nach den Examen?

Das kommt individuell auf den Kandidaten an. Einen Idealzeitpunkt gibt es nicht, jeder muss für sich entscheiden, wann er sich einer Zusatzausbildung widmet. Ich würde aber empfehlen, während des Studiums schon einmal ins Ausland zu gehen und danach zunächst das erste Examen abzuschließen. Mit Blick auf das zweite Examen ergibt sich gegebenenfalls eine Wartezeit, die sich sinnvoll mit einer ersten Zusatzausbildung überbrücken lässt. Ob man parallel oder später noch eine zweite Zusatzausbildung drauflegen will, hängt dann wiederum von den Karrierevorstellungen und Optionen des Juristen ab.

Die beruflichen Möglichkeiten für Juristen haben sich in den vergangenen Jahren deutlich ausdifferenziert. Vor allem

die Wirtschaft bietet immer mehr Karriereoptionen. Welche Weiterbildungen haben dadurch an Gewicht gewonnen – und welche verloren?

Sicher haben die Masterabschlüsse aus dem englischsprachigen Ausland an Bedeutung gewonnen. Man zeigt damit unter anderem, dass man über gute Sprachkenntnisse verfügt sowie die Fähigkeit besitzt, sich in einer anderen Kultur zurechtzufinden. Die Promotion nimmt dagegen unserer Beobachtung nach an Bedeutung etwas ab.

Gibt es dennoch weiterhin Karrierewege, für die die Promotion zwingend notwendig ist?

Für den Einstieg in einige größere und kleinere deutsche Anwaltskanzleien, die einen hohen Wert auf akademische Exzellenz legen, ist die Promotion weiterhin quasi zwingende Voraussetzung. Die internationalen Großkanzleien hingegen sehen den Dr. jur. zwar weiterhin gern, er ist aber schon lange kein Muss mehr.

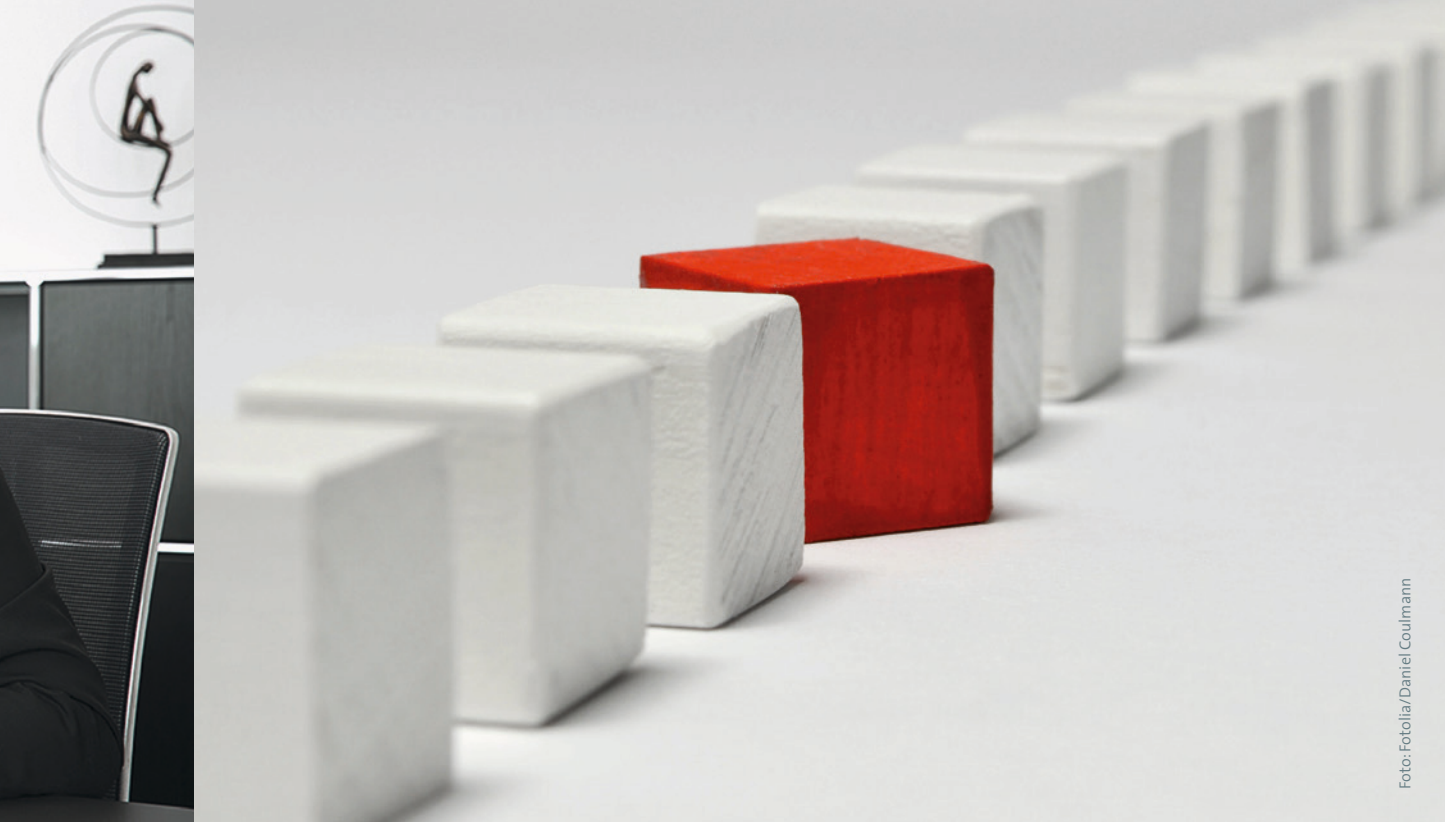


Foto: Fotolia/Daniel Coulmann

Ist ein Fachanwaltstitel eine optimale Zusatzausbildung, um in einem bestimmten Metier erfolgreich zu sein?

Bei der Masse an deutschen Juristen ist es tatsächlich erstrebenswert, sich gewisse Alleinstellungsmerkmale zu verschaffen. Dies kann ein Fachanwaltstitel sein.

Gibt es einen Trend im Bereich der Zusatzausbildungen, den Sie mit Ihrer Erfahrung im Legal Recruitment kritisch betrachten?

Inzwischen bieten auch viele deutsche Universitäten LL.M.-Abschlüsse an. Es macht meines Erachtens für deutsche Juristen wenig Sinn, diese in Deutschland zu erlangen. Man sollte dies im Ausland tun, um zugleich sprachliche und interkulturelle Erfahrungen zu sammeln.

Wenn man mit Partnern und Personalverantwortlichen der großen Kanzleien spricht, heißt es häufig, es komme vor allem auf die praktischen Erfahrungen an. Zugespitzt gefragt: Kommt ein exzellenter Praktiker auch ohne Zusatzausbildung bis nach ganz oben?

Es gibt in der Generation der Juristen 45 plus recht viele, die ohne Zusatzausbildung sehr erfolgreich sind – sowohl als Anwälte in Kanzleien als auch in Unternehmen. Überspitzt darf man feststellen: Selbst mit zwei ausreichenden Examina kann man es

weit bringen, wenn man sein Metier und seine Mandanten gut versteht und sich als Berater gut verkaufen kann. Weil generell Zusatzausbildun-

gen an Gewicht gewinnen, werden diese Karrierewege allerdings immer schwieriger.

Anzeige

Berufsbegleitend studieren an der HFH in Ihrer Nähe.



UNIVERSITY
OF APPLIED SCIENCES



hfh-fernstudium.de

Die HFH bietet Ihnen an mehr als 50 Studienzentren die Möglichkeit eines wohnortnahen und berufsbegleitenden Studiums.

Informieren Sie sich über unsere Studiengänge

- Wirtschaftsrecht** (LL.B.)
- Wirtschaftsrecht online** (LL.B.)
- Wirtschaftsrecht online** (LL.M.)
- Taxation – Steuerberatung** (M.A.)

Fordern Sie jetzt kostenlos Ihre Studienführer an.

Infoline: 040 / 350 94 360
(mo.-do. 8-18 Uhr, fr. 8-17 Uhr)

Help!



Foto: Konstantin Kleine

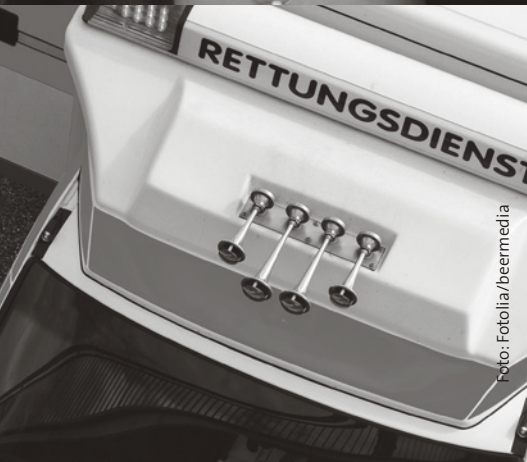


Foto: Fotolia/beermedia

REDAKTIONSTIPP: WORKEER

Absolventen des Kommunikationsdesignstudiums an der HTW Berlin gründeten workeer, die erste Ausbildungs- und Arbeitsplatzbörse Deutschlands, die sich speziell an Flüchtlinge richtet.
www.workeer.de

Judith Büschleb, 32 Jahre, Referendarin am Hanseatischen Oberlandesgericht und Gründerin der Law Clinic, aktuell als Beirätin der Law Clinic aktiv.

Law Clinic, Hamburg

www.law-school.de/lawclinic.html



Foto: Fotolia/beermedia.de

Rat für Bedürftige

Hinter freiwilligem sozialen Engagement, Corporate Social Responsibility oder Corporate Volunteering stehen Menschen, die sich engagieren – der **karrierefürher** stellt sie vor. Aufgezeichnet von Stefan Trees

Die Law Clinic ist eine Kooperation der Bucerius Law School mit den Projektpartnern Diakonie Hamburg und Arbeit & Leben e.V. Ehrenamtlich beraten 19 Hamburger Rechtsanwälte gemeinsam mit etwa 64 Studierenden der Law School Hilfesuchende von verschiedenen Beratungseinrichtungen der Diakonie in Rechtsangelegenheiten. Das Angebot richtet sich an Menschen, die aufgrund ihrer finanziellen und persönlichen Situation nur einen eingeschränkten Zugang zu qualifizierter Rechtsberatung haben und ihre Rechte ohne die Law Clinic nicht wahrnehmen könnten.

Wie es dazu kam

Ich habe ehrenamtlich in einer interkulturellen Beratungsstelle der Diakonie in Hamburg gearbeitet. In den Beratungsgesprächen tauchten immer wieder Menschen mit rechtlichen Problemen auf. Mir war klar, dass viele bei entsprechender anwaltlicher Beratung und Vertretung ihren Fall hätten gewinnen können. Sie waren offensichtlich im Recht, aber es fehlte an passenden Beratungsangeboten, mit denen sie ihr Recht hätten durchsetzen können.

Weil mich dieser Umstand so bewegte, habe ich an der Uni davon erzählt. So ist die Idee zur Law Clinic entstanden: Die Ratsuchenden werden von Teams aus einem Fachanwalt und zwei Studierenden beraten. Die Studierenden vertreten die Mandanten auch gegenüber der gegnerischen Partei und vor Gericht – unter Anleitung durch den Team-Fachanwalt und soweit dies rechtlich zulässig ist.

Warum ich das mache

Die Law Clinic ist ein Beitrag für mehr Chancengleichheit. Als ich an der Uni von meinen Erfahrungen aus den Beratungen in der Diakonie erzählte, brannten die Studierenden darauf, mitzumachen und sich mit ihrem Wissen unentgeltlich für andere Menschen einzusetzen. Wer nach seiner erfolgreichen Bewerbung bei der Law Clinic einsteigt, wird durch Lehrveranstaltungen, Workshops, Kolloquien und Feedback-Veranstaltungen geschult und vorbereitet.

Was es bislang gebracht hat

Seit unserer ersten Beratung im Oktober 2012 läuft es genial: 500 Menschen wurden bislang professionell beraten, die ohne die Law Clinic wahrscheinlich nie einen anwaltlichen Rat erhalten hätten. Von den Studierenden und den Anwälten wurden über 210 außergerichtliche und gerichtliche Mandate übernommen. So hat beispielsweise eine Familie unrechtmäßig ein Jahr lang kein Kindergeld erhalten und nun von der Behörde eine Nachzahlung bekommen. Für eine sechsköpfige Familie, die schon die Räumungsankündigung bekommen hatte, hat das Beratungsteam innerhalb einer Woche mit dem Vermieter eine einvernehmliche Lösung gefunden.

Dies ist für uns eine tolle Möglichkeit, sich pro bono einzusetzen. Wir haben den Traum, dass dieses Modell auch an anderen Universitäten eingeführt wird und die Idee der Law Clinic auf lange Sicht in Deutschland einen Unterschied für den Zugang zum Recht machen wird.

Aktiv für Arbeitgeber

Sie möchten Verantwortung in einem Arbeitgeberverband übernehmen?

Juristen (m/w) gesucht!

Für die spannenden Herausforderungen bei uns suchen wir insbesondere Absolventen (m/w) der Rechtswissenschaften, die wir während des Referendariats betreuen oder die das Mentorenprogramm für den Geschäftsführungsnachwuchs (GFN) bei uns durchlaufen wollen.

In zwei Jahren lernen Sie durch wechselnde Einsätze in unseren Mitgliedsverbänden die facettenreiche Verbandswelt kennen. Dabei werden Sie von erfahrenen Kollegen (m/w) betreut. Sie erhalten Einblicke in Aufgaben und Arbeitsweisen der Arbeitgeberverbände im Zusammenspiel mit Unternehmern, Sozialpartnern, Politikern, Beamten sowie der Presse. Typischerweise wechseln Sie nach dem GFN-Programm in einen unserer Verbände, da Ihnen diese vielversprechende Aussichten für Ihren weiteren Berufsweg bieten.

Interesse? Weitere Informationen erhalten Sie online unter: www.bda-karriere.de

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!



Die BDA | Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände ist die sozialpolitische Spitzenorganisation der gesamten deutschen gewerblichen Wirtschaft. Branchenübergreifend setzt sie sich auf nationaler, europäischer und internationaler Ebene für die Interessen von einer Mio. Betrieben mit ca. 20 Mio. Beschäftigten ein, die der BDA durch freiwillige Mitgliedschaft in Arbeitgeberverbänden verbunden sind.



Die Wahrheit

[und nichts als die Wahrheit]

Kultur-, Buch- und Linktipps



WAHRHEIT DANK SUSAN

Die Titelheldin in Peter Høegs neuem Roman hat eine außergewöhnliche Gabe: Jeder, der mit der Experimentalphysikerin spricht, wird absolut aufrichtig. Jetzt soll sie einem hochrangigen Justizbeamten ein geheimes Protokoll beschaffen.

Zum Buch gibt es eine Website mit Trailer, Verhören, Autoreninfos:

www.der-susan-effekt.de

Peter Høeg: Der Susan-Effekt. Hanser Verlag 2015.

ISBN 978-3446249042. 21,90 Euro

SAG DIE WAHRHEIT

Drei Menschen behaupten, ein und dieselbe

Person zu sein. Zwei lügen, einer sagt die Wahrheit. Zu den Spürnasen im Rateteam gehören unter anderem Smudo und Pierre M. Krause. Seit vielen Jahren erfolgreiche TV-Sendung, seit Mitte September mit neuen Folgen. Montags, 22:00 Uhr, im SWR Fernsehen. www.swr.de

EIN RIECHER FÜR DIE WAHRHEIT?

Ob ein Duft die Wahrheit offenbaren kann oder aber bei der Wahrheitsfindung hilfreich ist? „Truth“ für die Damen und „Truth for men“, beide von Calvin Klein. Ausprobieren?

www.calvinklein.com



Foto: Campus Verlag

DER WAHRHEIT AUF DER SPUR

Prof. Dr. Jack Nasher M. Sc. (Oxford) studierte Jura in Frankfurt am Main, dazu Philosophie und Psychologie sowie Management an der Universität in Oxford. In der Frühjahrsausgabe des karrierefürher recht sprach er mit uns darüber, wie man Lügner durchschaut. In seinen Seminaren vermittelt er auch, wie Sie in Gesprächen der Wahrheit auf die Spur kommen. Seminartermine für Herbst 2015 unter: www.nasher.de/das-seminar/

Sein aktuelles Buch: Entlarvt! Wie Sie in jedem Gespräch an die ganze Wahrheit kommen. Campus 2015. ISBN 978-3593501260. 19,99 Euro

Zu unserem Interview mit Jack Nasher:



HALBE WAHRHEITEN IM THEATER

Das junge Glück von Ginny und Greg scheint getrübt, als Greg unter dem Bett seiner Geliebten Pantoffeln findet, die nicht ihm gehören. Die Liebeskomödie des englischen Dramatikers Sir Alan Ayckbourn ist ein international erfolgreicher Klassiker, der frisch im Ernst Deutsch Theater in Hamburg aufgeführt wird. Regie führt Hubertus Meyer-Burckhardt, Filmproduzent, Schriftsteller und Gastgeber der NDR Talk Show. Erstmals seit seinem Studienbeginn an der Hochschule für Fernsehen und Film (HFF), München, arbeitet Meyer-Burckhardt wieder als Theater-Regisseur. Vor dieser Zeit war er als Regie-Assistent bei Boy Gobert, Hans Hollmann und Klaus Emmerich tätig und inszenierte selbst am Berliner Renaissance-Theater „Spiel's noch mal, Sam“ von Woody Allen und „Der Kontrabass“ von Patrick Süskind. Auf dem Weg zu den Proben zur Inszenierung von „Halbe Wahrheiten“ an der Elbe fragten wir ihn schnell ...

... Herr Meyer-Burckhardt, Ihr Lieblingszitat über die Wahrheit?

Stammt von Nietzsche: „Der Besitz der Wahrheit ist nicht schrecklich, sondern langweilig wie jeder Besitz.“ Insofern kann eine amüsante Lüge sehr viel unterhaltsamer sein als die Wahrheit.

Welche Attraktivität geht denn von Lügner aus?

Lügner sind immer attraktiv, vor allen Dingen für die Literatur und den Film. Selten stehen ehrhafte Moralpinsel im Zentrum der Fiktion.

Zu guter Letzt: Woran erkennen Sie, ob jemand nichts als die Wahrheit sagt – oder eben nicht?

Ich möchte meist gar nicht wissen, ob ich gerade einen Schwindler oder einen Wahrhaftigen vor mir habe, denn, und damit schließe ich mit einem Zitat meines Helden Georg Wilhelm Friedrich Hegel: „Die Wahrheit der Absicht ist nur die Tat.“

Halbe Wahrheiten, Ernst Deutsch Theater, Hamburg.

Regie: Hubertus Meyer-Burckhardt. Ensemble: Peter Bongartz, Tobias van Dieken, Katharina Pütter, Gila von Weitershausen. Spielzeit: 26.11.2015 (Premiere) bis 9.1.2016.

Info und Tickets: www.ernst-deutsch-theater.de

Zu unseren Interviews mit Hubertus Meyer-Burckhardt:



Foto: Gerald von Fortis

BEFREIENDE WAHRHEIT

Warum belastet uns Unausgesprochenes so schwer? Wo finden wir den Mut, offen und damit angreifbar zu sein? Aus seiner langjährigen Erfahrung als Therapeut erklärt der Bestsellerautor Dr. Uwe Böschmeyer, wo Stillsein guttut und wo man gerade dann, wenn die Worte fehlen, etwas sagen sollte.

Uwe Böschmeyer: Weil ich es dir nicht sagen konnte.

Vom Schatten des Schweigens zur befreienden Wahrheit.

Ecwin Verlag 2015, erhältlich ab 5.10.2015. ISBN 978-3711000798. 19,95 Euro



Dan Ariely UNERKLÄRLICH EHRlich

Warum wir weniger lügen,
als wir eigentlich könnten



DIE HALBE WAHRHEIT IST DIE BESTE LÜGE

Wie wir andere täuschen und uns selbst am meisten, beschreibt Dan Ariely, Verhaltensökonom und Professor am Massachusetts Institute of Technology (MIT), auf originelle Weise samt theoretischem Überbau. Seit Sommer 2015 ist sein bekanntes Buch „Die halbe Wahrheit ist die beste Lüge“ als Taschenbuch erhältlich unter dem neuen Titel:

Dan Ariely: Unerklärlich ehrlich. Warum wir weniger lügen, als wir eigentlich könnten.

Droemer Verlag 2015. ISBN 978-3426300626. 9,99 Euro



Checkliste Bewerbung

Bevor Sie unsere Kanzlei- und Firmenporträts für Ihre Bewerbungen nutzen, lesen Sie die Checkliste zur Erstellung einer E-Mail-Bewerbung.

Allgemeines

Internet-Bewerbungen setzen sich durch

58 % der Unternehmen in Deutschland wollen Bewerbungen per Internet (38 % per E-Mail, 20 % über Online-Formulare auf ihren Webseiten). 27 % der befragten Personalchefs bevorzugen eine Bewerbung auf Papier. 15 % haben keine Präferenz.
Quelle: Bitkom-Umfrage 2015

- Bewerben Sie sich entweder auf dem Postweg oder über E-Mail/Onlineformular – nicht auf mehreren Wegen.
- Senden Sie nur eine E-Mail-Bewerbung, wenn Sie die Adresse der Personalabteilung oder einer konkreten Person kennen. Keine Mails an allgemeine Adressen wie info@unternehmen.de.
- Achten Sie auf eine eigene seriöse Mailadresse (z. B. vorname.nachname@provider.de) und vollständige Kontaktdaten in der Signatur.
- Nutzen Sie für die Bewerbung Ihre private, keine geschäftliche E-Mail-Adresse.
- Verwenden Sie keine Emoticons, Sonderzeichen oder Abkürzungen wie MFG.
- Senden Sie die E-Mail zur Überprüfung erst einmal an sich selbst.

Anschreiben

Lesen Sie auch unseren Kompaktkurs Bewerbung auf www.karrierefuehrer.de.

Das Anschreiben wird als Text in der Mail sowie zusätzlich als Anhang gesendet.

- Stellen Sie sicher, dass der Vor- und Nachname Ihres Ansprechpartners richtig geschrieben ist.
- Haben Sie die Quelle der Stellenausschreibung in der Betreffzeile genannt?
- Ist Ihr Anschreiben lesefreundlich aufbereitet (Absätze)?
- Sind Sie auf das Anforderungsprofil der Stelle eingegangen?
- Falls verlangt, haben Sie Angaben zu Eintrittstermin und Gehaltswünschen gemacht?
- Haben Sie Soft Skills mit aussagekräftigen Praxisbeispielen belegt?
- Entspricht das Anschreiben trotz aller formalen Empfehlungen Ihrem Stil?
- Haben Sie eine Endkontrolle durchführen lassen?

Lebenslauf

Tipps zu Bewerbungen auf dem Postweg finden Sie hier:



Der Lebenslauf wird als Anhang in der Mail mitgesendet.

- Integrieren Sie Ihr Bild in den Lebenslauf, statt es als Anhang mitzusenden.
- Ist die Reihenfolge des Lebenslaufes korrekt?
- Sind die Zeiträume mit Monat und Jahr aufgeführt?
- Ist der Schwerpunkt des Studiums herausgearbeitet, und passt er zur Stellenausschreibung?
- Sind Unternehmen korrekt mit ihrer Firmierung benannt?
- Sind zu Praktika und anderen Tätigkeiten erklärende Unterpunkte eingebaut?
- Außeruniversitäres Engagement: Sind die Tätigkeiten schlüssig und gut beschrieben?
- Weiterbildungen: Passen sie zur ausgeschriebenen Stelle?
- Wurden Fachkenntnisse und Soft Skills herausgearbeitet?
- Haben Sie Sprach- und EDV-Kenntnisse bewertet?
- Ist das aktuelle Datum angegeben, und haben Sie den Lebenslauf unterschrieben?

Anhänge

Aktuelle Bewerbungsthemen auch auf der Facebookseite des karrierefuehrer.

- Versenden Sie Anhänge als PDF oder JPG – alles andere kann die Formatierung verlieren. Die Dateien sollten zusammen eine Größe von 3 MB nicht überschreiten.
- Soweit möglich fassen Sie die Anhänge in einer PDF-Datei zusammen.
- Benennen Sie Anhänge eindeutig.
- Schicken Sie Ihr Anschreiben aus der Mail auch als Anhang – dann kann es besser verarbeitet werden.
- Senden Sie zunächst nur Anschreiben, Lebenslauf und wichtige Unterlagen wie Hochschulzeugnis, Praktikumsbescheinigungen und Ausbildungszeugnis als Anhang und bieten Sie an, weitere Informationen auf Wunsch nachzuliefern.



Ashurst LLP

Bockenheimer Landstraße 2-4
60306 Frankfurt am Main
Internet: www.ashurst.com

Kontakt

Diane Manz
Fon: 069 961126
E-Mail: diane.manz@ashurst.com

Standorte in Deutschland

Frankfurt am Main, München

Standorte weltweit

Australien, Belgien, China, Frankreich, Hongkong, Indonesien, Italien, Japan, Papa-Neuguinea, Saudi Arabien, Schweden, Singapur, Spanien, USA, Vereinigte Arabische Emirate, Vereinigtes Königreich

Personalstruktur

Ca. 1700 Berufsträger weltweit; in Deutschland über 70 Berufsträger, davon 21 Partner

Bedarf an HochschulabsolventInnen

5 bis 10

Mandantenstruktur

Beratung von Unternehmen, Finanzinstitutionen und Regierungen

Tätigkeitsbereiche

Corporate, Finance, Real Estate, Arbeitsrecht, Gewerblicher Rechtsschutz und Urheberrecht (IP), IT-Recht, Kartell- und Wettbewerbsrecht, Energierecht, Sportrecht, Steuerrecht, Komplexe Prozessführung und Schiedsgerichtsbarkeit

Anforderungsprofil

Exzellente juristische Examina, gerne Zusatzqualifikationen wie Promotion oder LL.M., sehr gute Englischkenntnisse sowie Interesse an wirtschaftlichen Zusammenhängen

Karriereaussichten

Wir verbinden Professionalität, Qualität und Karriereperspektiven mit einer einzigartigen Kultur und Spaß im und am Beruf. In Worte fassen lässt sich Kultur natürlich nur bis zu einem gewissen Grad. Am besten lernen Sie uns in einem umfassenden Gespräch persönlich kennen.

Angebote für ReferendarInnen

Ausbildung in Anwalts- und Wahlstation sowie referendariats- und promotionsbegleitende Nebentätigkeit in Teilzeit als wissenschaftlicher Mitarbeiter (m/w)

Auslandseinsatz

Wahlstation in London und Sydney möglich nach erfolgreich abgeschlossener Anwaltsstation in Deutschland

Einstiegsvergütung

95.000 bis 100.000 Euro/Jahr plus leistungsabhängiger Bonus

Siehe Anzeige Seite 7



BDA | Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände e. V.

Breite Straße 29
10178 Berlin
Internet: www.bda-karriere.de

Kontakt

Astrid Zippel
Fon: 030 2033-1121
E-Mail: personal.mail@arbeitgeber.de

Branche

Verband

Produkte/Dienstleistungen

Die BDA ist die sozialpolitische Spitzenorganisation der gesamten deutschen gewerblichen Wirtschaft. Branchenübergreifend setzt sie sich auf nationaler, europäischer und internationaler Ebene für die Interessen von einer Mio. Betrieben mit ca. 20 Mio. Beschäftigten ein, die der BDA durch freiwillige Mitgliedschaft in Arbeitgeberverbänden verbunden sind.

Anzahl der Standorte

1 Berlin
1 Brüssel

Anzahl der MitarbeiterInnen

124 Inland
6 Ausland

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Ca. 8 pro Jahr

Gesuchte Fachrichtungen

Vorrangig Rechtswissenschaften, ergänzend auch Volkswirtschaft, Sozialwissenschaften

Einsatzmöglichkeiten

Teilnehmende des GFN-Programms werden in den regionalen Arbeitgeberverbänden eingesetzt, in Landesvereinigungen oder Bundesfachverbänden. Bei einem Einsatz in der BDA selbst bilden die Abteilung Arbeits- und Tarifrecht, Lohn- und Tarifpolitik, Arbeitsmarkt, Soziale Sicherung, Bildung | Berufliche Bildung, Europäische Union und Internationale Sozialpolitik, Volkswirtschaft | Finanzen | Steuern aus. Referendare (m/w) und Praktikanten (m/w) werden ausschließlich in der BDA eingesetzt.

Einstiegsprogramme

Geschäftsführungsnachwuchs-Programm (GFN) ein Mentorenprogramm

Mögliche Einstiegstermine

Laufend

Auswahlverfahren

Bewerbungsinterview

Einstiegsgehalt

36.000 Euro p. a.

Auslandstätigkeit

Nach Einzelfallprüfung Einsatz in Brüssel möglich

Angebote für StudentInnen

GFN-Programm, Referendarplätze, Pflichtpraktika

Siehe Anzeige Seite 39



Kompetenz zählt. Individualität gewinnt.

BEITEN BURKHARDT Rechtsanwaltsgesellschaft mbH

Kurfürstenstraße 72-74
10787 Berlin
Internet: www.beitenburkhardt.com

Kontakt

Christine Herzog
Recruitment Manager
Fon: 030 26471-255
Fax: 030 26471-123
E-Mail: christine.herzog@bblaw.com

Standorte in Deutschland

Berlin, Düsseldorf, Frankfurt am Main, München, Nürnberg

Standorte weltweit

Brüssel, Moskau, Peking, Shanghai, St. Petersburg

Personalstruktur

Rund 280 Rechtsanwälte/Rechtsanwältinnen weltweit, davon rund 240 in Deutschland

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Ca. 30 bis 35 pro Jahr

Mandantenstruktur

Nationale und internationale Mandanten

Tätigkeitsbereiche

Arbeitsrecht, Bank-/Finanzrecht & Kapitalmarktrecht, Gesellschaftsrecht, Immobilien, Kartellrecht & Beihilferecht, IP/IT/Medien, Mergers & Acquisitions, Öffentliches Recht/Vergaberecht, Prozessführung & Konfliktlösung, Restrukturierung & Insolvenz, Steuern, Vermögen/Nachfolge/Stiftungen

Anforderungsprofil

Wir erwarten mindestens vollbefriedigende Examina und sehr gute Englischkenntnisse, die idealerweise durch einen Auslandsaufenthalt vertieft worden sind. Promotion und/oder LL.M. sind wünschenswert, jedoch keine Bedingung. Hohe soziale Kompetenz und unternehmerisches Denken zeichnen Sie zusätzlich aus.

Karriereaussichten

Sie arbeiten vier bis fünf Jahre als Associate, danach zwei bis drei Jahre als Salary Partner. Danach werden Sie entweder Dauer Salary Partner, Senior Salary Partner oder Equity Partner.

Angebote für ReferendarInnen

Anwaltsstation, Wahlstation, Nebentätigkeit zum Referendariat, promotionsbegleitende Tätigkeit

Auslandseinsatz

Für Referendare im Rahmen der Wahlstation möglich

Einstiegsvergütung

Berufseinsteiger: 75.000 bis 85.000 Euro/Jahr + möglicher Bonus von bis zu 15.000 Euro

Referendare: 700 Euro/Wochenarbeitstag

Praktikanten: 450 Euro/Monat

Siehe Anzeige Seite 21

Kanzlei-/Firmenporträts



German Graduate School of Management and Law gGmbH

Bildungscampus 2
74076 Heilbronn
Internet: www.ggs.de/studium

Kontakt

Elvira Herzog
Fon: 07131 645636-17
E-Mail: elvira.herzog@ggs.de

Auf einen Blick

Ob Sie als Jurist betriebswirtschaftliche Kenntnisse oder als Manager zusätzliche Kompetenz im Bereich Recht erwerben möchten, die GGS bietet Ihnen den passenden berufs begleitenden Master-Studiengang an.

MBA in General Management

An der Schnittstelle zwischen Management und Recht müssen Sie weit mehr als nur Rechtskenntnisse mitbringen – idealerweise können Sie alle wirtschaftlichen Prozesse im Unternehmen nachvollziehen und als diplomatischer Geschäfts- und guter Verhandlungspartner alle relevanten internen Informationen beschaffen und Ihre Interessen durchsetzen. Mit dem MBA an der GGS schärfen Sie Ihre unternehmerische Wahrnehmung und fördern Ihr strategisches Denken und Handeln. Das englischsprachige Programm bereitet Sie auf Herausforderungen im globalen Unternehmenskontext vor.

> Nächster Studienstart: 9. Oktober 2015

LL.M. in Business Law

Jura für Nicht-Juristen – Der LL.M. in Business Law wendet sich an Manager, die sich angesichts der zunehmenden Verzahnung von betriebswirtschaftlichen und juristischen Fragen in der Unternehmenspraxis zusätzlich qualifizieren wollen. Führungskräfte ohne juristische Vorkenntnisse, die eine besonders praxisnahe Ergänzung ihres Wissens mit akademischem Anspruch erwerben möchten, sind hier richtig. Es werden alle relevanten Themen des Unternehmens- und Wirtschaftsrechts behandelt.

> Nächster Studienstart: 10. Oktober 2015

Unsere weiteren berufs begleitende Master-Studiengänge:

- MSc in Management – Schwerpunkt Dienstleistungsmanagement
- MSc in Management – Schwerpunkt Handelslogistik
- The Leeds MSc in Business Management

Siehe Anzeige Seite 29

Gleiss Lutz

Gleiss Lutz Hootz Hirsch PartmbB Rechtsanwälte, Steuerberater

Taunusanlage 11
60329 Frankfurt am Main
Internet: www.gleisslutz.com
kariere.gleisslutz.com

Kontakt

Natascha Frankl
Recruiting
Fon: 069 95514-632
Fax: 069 95514-198
E-Mail: kariere@gleisslutz.com

Standorte in Deutschland

Berlin, Düsseldorf, Frankfurt am Main, Hamburg, München und Stuttgart

Standorte weltweit

Gleiss Lutz: Brüssel

Personalstruktur

Mehr als 300 Rechtsanwälte, davon 87 Partner

Bedarf an HochschulabsolventInnen

40 bis 45 pro Jahr

Mandantenstruktur

National und international tätige Konzerne und Unternehmen; Verbände; Städte, Kommunen und kommunale Unternehmen

Als eine der größten unabhängigen und international tätigen Full-Service-Wirtschaftskanzleien in Deutschland bauen wir seit über 60 Jahren auf ein flexibles und erprobtes internationales Netzwerk und pflegen enge persönliche Kontakte zu Kanzleien, die in ihren Jurisdiktionen führend sind.

Tätigkeitsbereiche

Arbeitsrecht, Bank- und Finanzrecht, Kartellrecht/EU, Gesellschaftsrecht/M&A, Gewerblicher Rechtsschutz/IT, Öffentliches Recht, Immobilienrecht, Kapitalmarktrecht, Prozessführung, Schiedsgerichtsbarkeit, Steuerrecht

Anforderungsprofil

Zwei mindestens vollbefriedigende Examina, verhandlungssichere Englischkenntnisse

Karriereaussichten

Nach einem Jahr Aufnahme auf den Briefkopf, nach dreieinhalb Jahren Entscheidung über die assoziierte Partnerschaft, nach sieben Jahren Entscheidung über die Partnerschaft

Angebote für ReferendarInnen

Anwalts-/Wahlstation, wissenschaftliche Tätigkeit, promotionsbegleitende Tätigkeit

Auslandseinsatz

Für unsere Referendare besteht die Möglichkeit, ihre Wahlstation auch bei einer unserer „Best-Friends-Kanzleien“ im Ausland zu absolvieren.

Einstiegsvergütung

100.000 Euro/Jahr

Siehe Anzeige Seite 33

HEUKING KÜHN LÜER WOJTEK

Heuking Kühn Lüer Wojtek – Partnerschaft mit beschränkter Berufshaftung von Rechtsanwälten und Steuerberatern

Georg-Glock-Straße 4
40474 Düsseldorf
Internet: www.heuking.de

Kontakt

Vera Effmert
Fon: 0211 600 55-383
E-Mail: v.effmert@heuking.de

Standorte in Deutschland

Berlin, Chemnitz, Düsseldorf, Frankfurt am Main, Hamburg, Köln, München, Stuttgart

Standorte weltweit

Brüssel, Zürich

Personalstruktur

Über 300 Rechtsanwälte (m/w), davon 133 Partner

Bedarf an HochschulabsolventInnen

35 Volljuristen (m/w)
60 bis 70 Referendare/wiss. Mitarbeiter (m/w)

Mandantenstruktur

Die Bandbreite unserer juristischen Beratung reicht von mittelständischen Unternehmen mit Sitz im In- und Ausland bis hin zu internationalen Großunternehmen in allen wirtschaftsrechtlichen Belangen. Ein Schwerpunkt liegt weiterhin im öffentlich-rechtlichen Bereich.

Tätigkeitsbereiche

Arbeitsrecht, Energie, Gesellschaftsrecht, Health Care, Immobilienrecht, Investmentfonds, IP & Media, Kapitalmarktrecht, Kartellrecht, Vergaberecht, Private Clients, Private Equity/Venture Capital, Prozessführung, Restrukturierung, Steuerrecht, Transport, Verkehrsrecht, Versicherungsrecht, Vertriebsrecht, Wirtschafts- und Steuerstrafrecht

Anforderungsprofil

Prädikatsexamina, gute Englischkenntnisse, Promotion/LL.M. gern gesehen

Karriereaussichten

Bereits nach Vollendung des dritten Berufsjahres erwerben Sie den Titel Senior Associate. Ab diesem Punkt gestalten Sie Ihren Karriereweg individuell.

Angebote für ReferendarInnen

Referendare (m/w) und wiss. Mitarbeiter (m/w) an allen Standorten

Auslandseinsatz

Für Referendare (m/w), die uns bereits während der Anwaltsstation kennengelernt haben, bieten wir mit unserem „Go for Career“-Programm die Möglichkeit eines Auslandsaufenthalts an.

Siehe Anzeige Seite 19



HFH · Hamburger Fern-Hochschule gem. GmbH

Alter Teichweg 19
22081 Hamburg
Internet: www.hamburger-fh.de

Kontakt

Studierendenservice
Fon: 040 35094-360
Fax: 040 35094-335
E-Mail: info@hamburger-fh.de

Auf einen Blick

Mit rund 11.000 Studierenden ist die HFH Hamburger Fern-Hochschule eine der größten privaten Hochschulen Deutschlands. An mehr als 50 regionalen Studienzentren bietet die staatlich anerkannte und gemeinnützige Hochschule ihren Studierenden eine wohnortnahe Betreuung. Angeboten werden zahlreiche ausbildungs- und berufsbegleitende Bachelorstudiengänge sowie Masterprogramme in den Bereichen Gesundheit und Pflege, Technik, Wirtschaft und Recht.

Bachelorstudiengänge der HFH:

- Betriebswirtschaft (B.A.)
- Betriebswirtschaft dual (B.A.)
- Gesundheits- und Sozialmanagement (B.A.)
- Health Care Studies (B.Sc.) für Auszubildende der Ergotherapie, Pflege, Logopädie und Physiotherapie
- Health Care Studies (B.Sc.) für Berufserfahrene
- Pflegemanagement (B.A.)
- Wirtschaftsingenieurwesen (B.Eng.)
- Wirtschaftsrecht (LL.B.)
- Wirtschaftsrecht online (LL.B.)

Weiterführende Studiengänge (Master):

- Betriebswirtschaft (M.A.)
- General Management (MBA)
- Management von Organisationen und Personal im Gesundheitswesen (M.A.)
- Maschinenbau (M.Eng.)
- Wirtschaftsrecht online (LL.M.)

Besondere Studienprogramme:

Zahlreiche Studienprogramme für ausgewählte Zielgruppen ermöglichen eine verkürzte Studienzeit bzw. den parallelen Erwerb von Studienabschluss und Berufsausbildung.

Akademische Weiterbildung:

Die HFH bietet eine Vielzahl ihrer Module auch als separate Zertifikatskurse an. So können einzelne Bereiche gezielt in der akademischen Weiterbildung vertieft werden. Die Zertifikatskurse sind über ein Semester angelegt.

Organisation des Fernstudiums:

Im Gegensatz zu einem Präsenzstudium können sich Studierende einer Fernhochschule den Lehrstoff zeitlich flexibel und von der Hochschule räumlich unabhängig erschließen. Bei ihren Fernstudiengängen bietet die HFH zur Unterstützung des Selbststudiums Präsenzlehrveranstaltungen an mehr als 50 Studienzentren in Deutschland, Österreich und der Schweiz an. Geleitet von über 1200 Lehrbeauftragten, werden die Studieninhalte vertieft, diskutiert und in entsprechenden Übungen angewandt. Feste Studiengruppen fördern den Lernfortschritt und die Kommunikation. Deshalb immatrikuliert die HFH für das Fernstudium jährlich zu zwei festen Terminen: jeweils zum 1. Januar und zum 1. Juli.

Online-Studium:

Im Bereich Wirtschaftsrecht bietet die HFH Online-Studiengänge an, ein Einstieg ist jederzeit möglich.

Siehe Anzeige Seite 37



Hogan Lovells International LLP

Kennedydamm 24
40476 Düsseldorf
Internet: www.hoganlovells.de/karriere
www.facebook.com/HoganLovellsGermany

Kontakt

Nina Rudnizki
Fon: 0211 1368-120
E-Mail: karriere@hoganlovells.de

Standorte in Deutschland

Düsseldorf, Frankfurt am Main, Hamburg, München

Standorte weltweit

Mehr als 45 Büros weltweit

Personalstruktur

Deutschland:
Ca. 80 Partner
Ca. 250 Rechtsanwältinnen
Ca. 100 Referendare

Bedarf an HochschulabsolventInnen

60 bis 70 pro Jahr

Mandantenstruktur

Weltweit führende Unternehmen und Finanzinstitute sowie die öffentliche Hand

Tätigkeitsbereiche

Umfassende Beratung auf allen Gebieten des (internationalen) Wirtschaftsrechts

Anforderungsprofil

Neben mindestens vollbefriedigenden Examina und guten Englischkenntnissen sollten Sie unternehmerisch denken und handeln sowie Spaß an anspruchsvoller juristischer Arbeit haben. Zusatzqualifikationen wie ein im Ausland erworbener LL.M. oder eine Promotion sind willkommen.

Karriereaussichten

Wir bieten vielfältige und anspruchsvolle Tätigkeiten mit hoher Eigenverantwortung, frühzeitigem Mandantenkontakt und Teamarbeit. Im Rahmen der People Development Academy werden Sie gezielt auf zukünftige Herausforderungen vorbereitet. Bei kontinuierlicher Entwicklung steht nach 3 Jahren die Ernennung zum Senior Associate und nach weiteren 3 bis 4 Jahren die Ernennung zum Partner oder Counsel an.

Angebote für ReferendarInnen

Anwalts- und Wahlstationen an allen deutschen Standorten. Zudem bieten wir lokale Referendarprogramme und Klausurvorbereitungskurse in Kooperation mit Repetitoren für Referendare an.

Auslandseinsatz

Für Referendare in der Wahlstation möglich, für Associates im Rahmen internationaler Secondments

Einstiegsvergütung

Marktüblich

Siehe Anzeige Seite 5

Linklaters

Linklaters LLP

Mainzer Landstraße 16
60325 Frankfurt am Main
Internet: www.linklaters.de
career.linklaters.de

Kontakt

Nicola von Tschirnhaus
Fon: 069 71003-495
E-Mail: recruitment.germany@linklaters.com

Standorte in Deutschland

Berlin, Düsseldorf, Frankfurt am Main, München

Standorte weltweit

29 Büros in 20 Ländern weltweit.

Personalstruktur

In Deutschland ca. 300 Anwälte, davon ca. 60 Partner, mehr als 130 Referendare und ca. 90 Praktikanten

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Praktikanten, wissenschaftliche Mitarbeiter, Referendare und Rechtsanwältinnen (w/m) für alle Fachbereiche

Tätigkeitsbereiche

M&A Gesellschaftsrecht, Bank- und Kapitalmarktrecht, Steuerrecht, Kartellrecht, Arbeitsrecht, TMT, Immobilienwirtschaftsrecht, Öffentliches Wirtschaftsrecht, Prozessführung/Schiedsgerichtsverfahren, IP

Anforderungsprofil

Sie ragen fachlich mit exzellenten Examina heraus. Ihre sehr guten Englischkenntnisse haben Sie idealerweise im Ausland erworben.

Karriereaussichten

Wir bieten Ihnen von Anfang an die direkte Mitarbeit am Mandat und eine maßgeschneiderte Weiterbildung im Rahmen unserer Linklaters Law & Business School. Programme im In- und Ausland sowie die Einbeziehung in internationale Teams und ein globales Know-how-Netzwerk fördern Ihre berufliche und persönliche Entwicklung.

Angebote für ReferendarInnen

Bereits im Rahmen unseres Referendarprogramms haben wir den Anspruch „Colleagues of Tomorrow“ auszubilden. Mehr Infos dazu unter career.linklaters.de/guidance

Auslandseinsatz

Im vergangenen Jahr absolvierten mit Linklaters Referendare ihre Wahlstation in Brüssel, Dubai, London, New York, Paris, Shanghai, Singapur, Sydney, Tokio, Warschau und Washington.

Einstiegsvergütung

100.000 Euro/Jahr

Siehe Anzeige Umschlagseite 2

Kanzlei-/Firmenporträts

Luther.

Luther Rechtsanwalts-gesellschaft mbH

Anna-Schneider-Steig 22
50678 Köln
Internet: www.luther-lawfirm.com
www.luther-karriere.com

Kontakt

Dana Langensiepen
Fon: 0221 9937-25686
Fax: 0221 9937-110

Standorte in Deutschland

Berlin, Düsseldorf, Essen, Frankfurt am Main, Hamburg, Hannover, Köln, Leipzig, München und Stuttgart

Standorte weltweit

Brüssel, London, Luxemburg, Shanghai, Singapur und Yangon

Personalstruktur

350 Rechtsanwälte und Steuerberater, davon 65 Partner

Bedarf an HochschulabsolventInnen

40 bis 50 pro Jahr

Mandantenstruktur

Nationale und internationale Konzerne, mittelständische Unternehmen sowie die öffentliche Hand

Tätigkeitsbereiche

Alle relevanten Felder der Rechts- und Steuerberatung

Anforderungsprofil

Exzellente Examina und verhandlungssichere Englischkenntnisse. Eine Promotion oder ein LL.M.-Abschluss sind ebenfalls willkommen.

Karriereaussichten

Persönlich und fachlich weiterkommen mit klaren Zielen im Fokus. Hierbei unterstützen wir unsere neuen Kolleginnen und Kollegen tatkräftig: mit ausgezeichneten Entwicklungs- und Weiterbildungsmöglichkeiten sowie einer realen Partnerperspektive.

Angebote für ReferendarInnen

Anwalts- & Wahlstation im In- und Ausland. Referendare arbeiten eng mit einem Partner oder Senior Associate zusammen und haben die Möglichkeit, an verschiedenen Trainings und Workshops in der Luther academy teilzunehmen.

Einstiegsvergütung

Das Einstiegsgehalt orientiert sich an der fachlichen Qualifikation der Bewerber. Es findet eine jährliche Gehaltsentwicklung statt.

Siehe Anzeige Seite 13

MAYER • BROWN

Mayer Brown LLP

Friedrich-Ebert-Anlage 35-37
60327 Frankfurt am Main
Internet: www.mayerbrown.com

Kontakt

Alexandra König
Human Resources
Fon: 069 7941-1212
Fax: 069 7941-100
E-Mail: career@mayerbrown.com

Standorte in Deutschland

Frankfurt am Main, Düsseldorf

Standorte weltweit

Bangkok, Brüssel, Charlotte, Chicago, Hanoi, Ho Chi Minh Stadt, Hongkong, Houston, London, Los Angeles, New York, São Palo Alto, Paris, Peking, Rio de Janeiro (T&C), Sao Paulo (T&C), Shanghai, Singapur, Washington D.C.

Personalstruktur

Rechtsanwälte weltweit: 1500
Rechtsanwälte Deutschland: rund 70
Partner Deutschland: 20

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Wir bilden ca. 50 Praktikanten, Referendare und wissenschaftliche Mitarbeiter (m/w) pro Jahr aus und stellen darüber hinaus jährlich ca. 10 Rechtsanwälte (m/w) ein.

Mandantenstruktur

Große Industrieunternehmen ebenso wie mittelständische Unternehmen, Fonds und Finanzdienstleister

Tätigkeitsbereiche

Banking & Finance, Corporate M & A, Employment & Benefits, Intellectual Property, Litigation & Arbitration, Real Estate, Tax

Anforderungsprofil

Wir suchen erstklassige Juristen (m/w), die Begeisterung für ihre Tätigkeit zeigen, kreativ denken, über überdurchschnittliche juristische Fähigkeiten verfügen und lösungsorientiert arbeiten.

Karriereaussichten

Wir bieten vielfältige Spezialisierungsmöglichkeiten in einer internationalen Sozietät. Damit Sie stets wissen, wo Sie stehen, analysieren wir gemeinsam mit Ihnen regelmäßig Ihre Situation. Wir definieren Ziele und besprechen weitere Entwicklungsschritte, die Sie zur Aufnahme in unsere Partnerschaft führen sollen.

Angebote für ReferendarInnen

Anwalts-/Wahlstation
Nebentätigkeit zum Referendariat

Auslandseinsatz

Möglich

Einstiegsvergütung

Je nach Qualifikation 90.000 bis 110.000 Euro pro Jahr

Siehe Anzeige Seite 27

Noerr

Noerr LLP

Briener Straße 8
80333 München
Internet: www.noerr.com
www.noerr.com/karriere

Kontakt

Wolfgang Troll, Personalleiter
Fon: 089 28628225
E-Mail: wolfgang.troll@noerr.com

Standorte in Deutschland

Berlin, Dresden, Düsseldorf, Frankfurt am Main, München

Standorte weltweit

6 Standorte in Mittel- und Osteuropa sowie in Alicante, Brüssel, London und New York

Personalstruktur

Über 500 Professionals, 84 Partner

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Wir suchen jährlich ca. 100 Referendare und 50-60 Berufseinsteiger.

Mandantenstruktur

Wir beraten börsennotierte und multinationale Konzerne, mittelständische Unternehmen, Finanzinstitute, internationale Investoren und die öffentliche Hand.

Tätigkeitsbereiche

Alle Bereiche des deutschen und internationalen Wirtschaftsrechts: Zivil-, Arbeits-, Gesellschafts-, Steuer-, Immobilienrecht, Öffentliches Recht, Gewerblicher Rechtsschutz und Medienrecht

Anforderungsprofil

Wir suchen ambitionierte, unternehmerische und teamorientierte Berater mit viel Leidenschaft für das angestrebte Rechtsgebiet. Eine Promotion oder ein LL.M. sind willkommen. Unentbehrlich sind herausragende Examina sowie belastbare Englischkenntnisse.

Karriereaussichten

Noerr wächst stetig und hat einen hohen Bedarf an Top-Beratern, die innerhalb von 8 Jahren vom Associate, Senior Associate und Associated Partner zum Equity Partner aufsteigen. Alternativ bieten wir die Position des Counsels bzw. Senior Counsels an.

Angebote für ReferendarInnen

Anwalts- und Wahlstation (auch im Ausland) sowie referendariats- und promotionsbegleitende Nebentätigkeit als wissenschaftlicher Mitarbeiter. Sie nehmen automatisch am Noerr Campus Jump Programm teil, das 2014 den azur Award für Praktikum und Referendariat gewonnen hat.

Einstiegsvergütung

90.000 bis 100.000 Euro

Siehe Anzeige Seite 25



THE BOSTON CONSULTING GROUP

The Boston Consulting Group GmbH

Ludwigstraße 21
80539 München
Internet: www.bcg.de

Kontakt

Melanie Stellnberger
Fon: 0 89 2317 4221
E-Mail: Stellnberger.Melanie@bcg.com

Unternehmensgeschichte

The Boston Consulting Group (BCG) ist eine internationale Managementberatung und weltweit führend auf dem Gebiet der Unternehmensstrategie. BCG wurde 1963 von Bruce D. Henderson gegründet und befindet sich im alleinigen Besitz seiner Geschäftsführer.

Anzahl der Standorte in Deutschland

Sieben Büros in Deutschland: München, Düsseldorf, Frankfurt am Main, Hamburg, Stuttgart, Berlin, Köln

Anzahl der Standorte weltweit

80 Büros in 46 Ländern

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Mehr als 200 Berater und 100 Praktikanten (2015)

Mitarbeiterförderung

Wir bieten umfassende Einstiegs- und Karrierestufentrainings an. Begleitend dazu können Sie sich mit individuellen Trainingsmaßnahmen weiterbilden: Live-Trainings, Coachings und E-Learning-Module auf unserem LAB-Portal. BCG stellt außerdem jedem neuen Mitarbeiter einen persönlichen Karriereberater zur Seite.

Tätigkeitsbereiche

BCG berät Kunden aus allen Branchen – auch auf internationaler Ebene.

Anforderungsprofil

Sehr gutes Universitätsexamen – gleich in welcher Fachrichtung, Praktika, idealerweise mit wirtschaftlichem Bezug, Auslandserfahrung durch Studium oder Praktika, Engagement neben dem Studium, sehr gute Deutsch- und Englischkenntnisse, analytischer Scharfsinn, Kommunikationsstärke, Teamfähigkeit, Neugier, Lernbereitschaft, Eigeninitiative, Kreativität

Karriereaussichten

Sie können Ihre Karriere bei BCG je nach Ausbildungsstand und Berufserfahrung auf verschiedenen Stufen beginnen. Sie bekommen regelmäßig neue, größere Aufgabenbereiche, um schnell den Sprung auf die nächste Stufe zu meistern.

Angebote für StudentInnen

Sie können auf verschiedenen Stufen bei BCG einsteigen – ob als Junior Associate (Bachelorabschluss), Associate oder Consultant, das richtet sich nach Ihrer akademischen und beruflichen Erfahrung. Wir bieten ebenfalls die Möglichkeit an, ein Praktikum bei uns zu absolvieren.

Auslandstätigkeit

Mit über 80 Büros in 46 Ländern weltweit bietet BCG Ihnen viele Möglichkeiten: in Form eines Auslandsprojekts, in Form eines längeren Aufenthalts in anderen Büros rund um die Welt oder in Form eines Engagements für eine gemeinnützige Organisation.

Einstiegsprogramme

Individual Career ist unser neues, optionales Einstiegsprogramm. Damit können Sie in den ersten zwei Jahren Ihre persönlichen Karriere-Schwerpunkte bei BCG setzen: möglichst vielfältige Projekte, Projekte mit einem Branchenschwerpunkt oder möglichst internationale Projekte.

Siehe Anzeige Umschlagseite 4

WHITE & CASE

White & Case LLP

Bockenheimer Landstraße 20
60323 Frankfurt
Internet: www.whitecase.com

Kontakt

Verena Szulczyk, Legal Recruiting
Fon: 069 29994-1235
E-Mail: bewerbung@whitecase.com

Standorte in Deutschland

Berlin, Düsseldorf, Frankfurt am Main, Hamburg, München

Standorte weltweit

38 Standorte in 25 Ländern

Personalstruktur

Mehr als 230 Rechtsanwälte

Bedarf an HochschulabsolventInnen

150 bis 200 Referendare und wissenschaftliche Mitarbeiter (m/w)
Ca. 25 bis 35 Rechtsanwälte (m/w)

Tätigkeitsbereiche

Wir beraten in allen Fragen des nationalen und internationalen Wirtschaftsrechts. Unsere umfassende Kompetenz spiegelt sich in unseren Practice Groups wider: www.whitecase.com/law#practices

Anforderungsprofil

Wir suchen Juristen (m/w), die über eine deutlich überdurchschnittliche juristische Qualifikation verfügen. Die Internationalität unserer Mandate setzt sehr gute Englischkenntnisse voraus.

Karriereaussichten

Wir bieten Berufseinsteigern (m/w) den Einstieg in ein hochmotiviertes, international agierendes Team: WE ARE GLOBAL. ARE YOU? Sie werden frühzeitig in die Beratung nationaler und internationaler Unternehmen und Finanzinstitute bei anspruchsvollen und komplexen Mandaten eingebunden. Bei Ihrer fachlichen und persönlichen Aus- und Weiterbildung unterstützen wir Sie mit unserem umfassenden Fortbildungsprogramm – The Learning Forum. Es besteht auch die Möglichkeit eines Secondments in einem internationalen White & Case-Büro oder bei einem unserer Mandanten.

Angebote für ReferendarInnen

Ausbildung in der Anwalts- und Wahlstation, Nebentätigkeit für Referendare (m/w) und für Doktoranden (m/w) sowie Praktika für Studenten (m/w) ab dem 4. Semester

Auslandseinsatz

Möglich

Einstiegsvergütung

Bis zu 100.000 Euro für Berufseinsteiger

Siehe Anzeige Seite 31



Otto Beisheim School of Management

WHU – Otto Beisheim School of Management

Errkather Straße 224a
40233 Düsseldorf
Internet: www.whu.edu
parttime-mba.whu.edu
fulltime-mba.whu.edu

Kontakt

Heidrun Hoffmann
Fon: 0211 44709140
Fax: 0211 44709149
E-Mail: mba@whu.edu

Auf einen Blick

Die WHU – Otto Beisheim School of Management ist eine private, staatlich anerkannte Hochschule im Universitätsrang mit Sitz in Vallendar und Düsseldorf. Sie wurde 1984 gegründet und genießt heute sowohl national wie international hohes Ansehen. Die WHU steht für Excellence in Management Education und stellt sich diesem Anspruch in Lehre, Forschung und Praxis im Bereich General Management. Ausdruck findet dies sowohl in den Akkreditierungen durch AACSB, EQUIS und die FIBAA wie auch in hervorragenden nationalen und internationalen Rankingergebnissen.

MBA-Programm an der WHU

Die Zielsetzung des Programms besteht darin, die Teilnehmer auf die strategische Führung von Unternehmen vorzubereiten. Im Curriculum wird großer Wert auf Managementkonzepte gelegt, bei denen strategische Visionen, unternehmerischer Geist, operative Exzellenz und das Verständnis für kulturelle Unterschiede im Mittelpunkt stehen. Der WHU-MBA ist kein betriebswirtschaftliches Aufbaustudium, sondern speziell auf die Anforderungen in der Managementpraxis zugeschnitten. Die Kursgröße von 45 Studenten garantiert ein interdisziplinäres und sehr kommunikatives Lernumfeld.

Das MBA-Programm können Sie an der WHU in zwei unterschiedlichen Zeitstrukturen absolvieren: Full-Time MBA (Vollzeit) in 15 Monaten oder zweijähriger Part-Time MBA (berufsbegleitendes Studium am Wochenende).

Während des Studiums verbringen die MBA-Studenten drei obligatorische Auslandsaufenthalte von je einer Woche in den USA, Indien und China.

Insbesondere Teilnehmer mit einem Studienabschluss in Jura, Ingenieurwesen oder Naturwissenschaften ziehen großen Nutzen aus dem Programm. Aber auch Teilnehmer mit einem Abschluss in Betriebs- oder Volkswirtschaftslehre studieren in den WHU-MBA-Programmen.

Teamwork ist ein essenzieller Bestandteil unserer Lehrmethode. In Gruppen von fünf bis sechs Studierenden werden Kursinhalte diskutiert und im Rahmen praxisorientierter Projekte, Konzepte und Tools zur Anwendung gebracht. Die Vorlesungen werden von WHU-Professoren sowie internationalen Gastdozenten gehalten.

Als private Hochschule verfügt die WHU über ein großes Netzwerk zu Unternehmen und Alumni. Das Career Center organisiert Recruiting-Veranstaltungen, Karrieremessen, Jobbörsen und Unternehmenspräsentationen auf dem Campus der WHU. Hier kommen Studenten mit den Unternehmensvertretern bereits während des Studiums in Kontakt, um über ihre Karriereplanung und Jobmöglichkeiten im jeweiligen Unternehmen zu sprechen. Eine Vielzahl der Studenten hat über das Career Center der WHU einen Arbeitsplatz gefunden.

Siehe Anzeige Seite 29

Auf der Grenze zwischen Jura und Psychologie

Schlusswort

Weil er sich lieber mit Menschen als mit Paragrafen beschäftigte, wurde der promovierte Jurist und Diplom-Psychologe **Bertold Ulsamer** Therapeut. Themen wie Schuld und Gerechtigkeit beschäftigen ihn auch weiter: Sein neues Buch behandelt die „Acht Gesichter der Schuld“.

Interview: André Boße

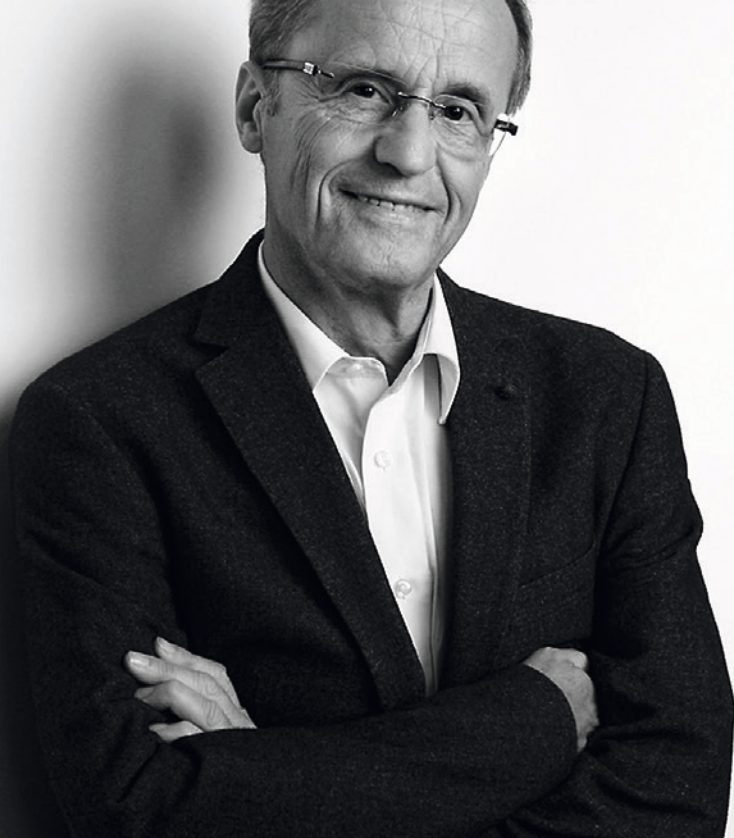


Foto: Fotostudio/Stock-Müller

Herr Dr. Ulsamer, warum sind Sie als promovierter Jurist Psychologe geworden?

Ich habe in der zweiten Hälfte meines Studiums sowie in meiner Zeit als Referendar gemerkt, dass ich lieber mit Menschen arbeiten möchte als mit Paragrafen. Ich war damals zum Beispiel im Verwaltungsrecht nicht so gut wie im Strafrecht. Ich habe mich dann gefragt, woran das liegt, und gemerkt, dass ich bei verwaltungsrechtlichen Fragen grundsätzlich auf der Seite der Bürger stand. Ich habe menschlich argumentiert, jedoch aus juristischer Sicht nicht sehr überzeugend. Vollblutjuristen müssen besser abstrahieren können. Daher bin ich schließlich lieber ganz in die Psychologie gegangen.

Ihr neues Buch behandelt den psychologisch und juristisch sehr komplexen Begriff der Schuld. Welche Arten der Schuld gibt es?

Es gibt viele Formen, in meinem Buch unterscheide ich acht. Da ist zunächst einmal das Schuldgefühl, wenn ein Mensch tief in sich drinnen weiß, dass er einem anderen Leid zugefügt hat. Da geht es auch um die klassische juristische Schuld eines Täters. Eine zweite Form von Schuld entsteht im Kopf eines Menschen, wo eine eigene Instanz das Verhalten verurteilt. Das führt zum schlechten Gewissen. Das kann mit einer juristischen Schuld zusammenhängen, muss es aber nicht, denn das schlechte

Gewissen entsteht auch, wenn ich mir vornehme, abends keine Schokolade mehr zu essen, dies aber doch tue. Oder wenn ich zu viel oder zu wenig arbeite. Eine dritte Form von Schuld ist eine Gegenreaktion zur Hilflosigkeit bei schlimmen Ereignissen. Man glaubt, die Geschehnisse in den Griff zu bekommen, wenn man einen Schuldigen findet. Zum Beispiel bei Unglücksfällen, Katastrophen oder auch schrecklichen Verbrechen.

Kann der Gerichtssaal der Ort sein, an dem Schuld nicht nur festgestellt wird, sondern auch tatsächlich vergeben werden kann?

Nein, das passiert nur in Ausnahmefällen. Vor Gericht geht es um Gerechtigkeit und Bestrafung – nicht um Versöhnung. Daher dreht sich in einem normalen Strafprozess alles um den Angeklagten, also den mutmaßlichen Täter. Um die Opfer kümmert sich das Gericht nur am Rande. Ich halte daher den Täter-Opfer-Ausgleich für ein sinnvolles und wertvolles Instrument, um sich wirklich mit den Themen Schuld und Vergebung zu beschäftigen. Hier wird das Opfer viel stärker einbezogen. Es kommt zu einer Interaktion zwischen Täter und Opfer – und damit zu einer viel intensiveren Auseinandersetzung mit der Schuldfrage.

Aber ein Schuldspruch mit einer knackigen Geld- oder Gefängnisstrafe hilft dem Opfer doch auch, oder?

Vielleicht kurzfristig. Befriedigt wird hier aber nur das Rachegefühl. Das ist eine Genugtuung, ohne Frage. Aber diese Befriedigung geht schnell vorbei, weil das Opfer merkt, dass es persönlich nicht davon profitiert, wenn der andere hart bestraft wird.



ZUR PERSON

Dr. Bertold Ulsamer, geboren 1948 in Haßfurt, studierte in Würzburg, Genf und Freiburg Jura und Psychologie. Er beendete das Jurastudium mit der Promotion zum Dr. jur. und dem zweiten Staatsexamen, das Psychologiestudium mit dem Diplom in Klinischer Psychologie. 1984 gründete er ein Institut für Managementtraining, seit Mitte der 1990er-Jahre ist er hauptsächlich als Psycho- und Familientherapeut tätig. Vom Autor mehrerer Fachbücher erschien zuletzt „Acht Gesichter der Schuld. Ansätze zur Überwindung“, Scorpio Verlag 2015. ISBN 978-3958030022. 17,99 Euro.

Das ausführliche Interview lesen Sie auf www.karrierefuehrer.de





Stellenmarkt

Mit dem SZ-Stellenmarkt finden sich die Besten.

Setzen Sie auf einen Stellenmarkt, der qualifizierte Fach- und Führungskräfte mit erfolgreichen Arbeitgebern effizient zusammenführt.

Erfahren Sie mehr unter jobs.sz.de oder in der Süddeutschen Zeitung am Wochenende.

Seien Sie anspruchsvoll.

Süddeutsche Zeitung

BCG

THE BOSTON CONSULTING GROUP

Jeder zweite
BCG-Berater hat...



...einen Vielfliegerstatus?



...Gel im Haar?



...etwas anderes
als BWL studiert.

STELLEN SIE ALLES IN FRAGE: AUCH UNS.

Wir suchen herausragende Talente aus allen Fachbereichen.

Erfahren Sie mehr auf vielfalt.bcg.de



BUILD. CONNECT. GROW. KARRIERE.
BCG.DE